

Geschäftsbericht 2004



WEB.DE

Die WEB.DE AG in 2004 auf einen Blick

- Profitabilität des Portals in 2004 auf Rekordniveau: EBIT-Marge 16% und EBITDA-Marge 31%
- Umsatz steigt im Konzern um 31% auf 43,0 Millionen Euro. Die Rohertragsmarge erreicht rund 75% im Gesamtjahr
- Investitionen in Softwareentwicklung mit 43% vom Umsatz sehr hoch – wir bauen die Kommunikation der Zukunft
- Operativer Cashflow im Geschäftsbereich Portal steigt auf 20,9 Millionen Euro und 13,8 Millionen Euro im Konzern
- Starkes Wachstums-Momentum im Nettoergebnis in Q4 (+350% y-o-y)
- Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen steigt auf 4,4 Millionen Euro
- Deutlich positive Wachstumsimpulse in allen Unternehmenssegmenten erwartet

Kennzahlen der WEB.DE AG in 2004 auf einen Blick

(in Mio. Euro, außer Angaben zur Mitarbeiterzahl)	2004	2003	2002
Umsatz	43,0	32,8	23,6
Bruttoergebnis	32,2	24,7	17,5
Marketing und Werbung	(13,0)	(11,7)	(13,6)
Forschung und Entwicklung	(18,7)	(13,7)	(11,8)
Konzern-EBITDA	4,4	3,8	(4,2)
Periodenergebnis	(2,4)	0,8	(12,9)
Bereinigtes Periodenergebnis	1,5	0,8	(12,9)
Liquide Mittel	107,7	102,1	98,4
Operativer Cashflow	13,8	8,3	2,8
Eigenkapital	127,1	130,4	131,4
Bilanzsumme	156,2	148,8	148,8
Mitarbeiterzahl	456	368	286

Inhaltsverzeichnis

Bericht zum Geschäftsjahr

Brief an die Aktionäre	6
Bericht über innovative Produkte und Technologien in den Segmenten Portal und Web-Telekommunikation	10
Corporate Governance Bericht der WEB.DE AG	16
Bericht des Aufsichtsrats	20

Konzern-Abschluss nach US-GAAP

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Bilanz	27
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	29
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	30
Anhang zum Konzern-Abschluss	31


Konzern-Lagebericht

Marktumfeld und Marktstellung	51
Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben	52
Umsatzerlöse und Bruttoergebnis vom Umsatz	52
Kostenstrukturen und -entwicklung	53
Übrige Investitionen	54
Beteiligungsbereich	54
Personal- und Sozialbereich	55
Vermögens- und Finanzlage	55
Ertragslage	56
Forschung und Entwicklung	57
Voraussichtliche Entwicklung	58

Bestätigungsvermerk	63
----------------------------	----

Glossar	64
----------------	----

Finanzkalender & Impressum	67
---------------------------------------	----

A woman with dark hair, wearing a bright red hoodie, is seated at a desk in an office. She is looking towards the camera with a slight smile. In front of her is a large computer monitor displaying a software interface. The desk is cluttered with various items, including a yellow Pikachu figurine, a small white figurine, and a black container. The background shows a window with blinds and some office equipment. The overall atmosphere is bright and professional.

**KREATIVITÄT IST ANSTECKEND:
DIE MITARBEITER VON WEB.DE ARBEITEN GEMEINSAM
DARAN, DIE ERWARTUNGEN DER WEB.DE
NUTZER NICHT NUR ZU ERFÜLLEN,
SONDERN SIE ZU ÜBERTREFFEN!**



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2004 war für die WEB.DE AG in vielerlei Hinsicht sehr erfolgreich. Auch im vierten Jahr der Börsennotierung der WEB.DE AG hat das digitale Internet-Geschäftsmodell nachhaltig Traktion gezeigt und wurde neben wesentlichen technologischen Produktinnovationen auch von Bestmarken bei WEB.DE FreeMail sowie im WEB.DE Club getragen. So geht das abgelaufene Jahr als das bislang erfolgreichste Geschäftsjahr in die Unternehmensgeschichte der WEB.DE AG ein. Die Gesellschaft besteht heute aus zwei Segmenten, dem profitabel wachsenden Portalgeschäft sowie dem international ausgerichteten, zukunftssträchtigen Segment Web-Telekommunikation, für das in 2005 ein internationaler Produkt-Rollout vorbereitet wird. Mit den beiden soliden, enorm zukunftsfähigen und sich ergänzenden, unabhängigen Unternehmenssegmenten ist die WEB.DE AG exzellent positioniert und strategisch hervorragend ausgerichtet.

WEB.DE, die Nr. 2 im deutschen Portalmarkt

Die Internetnutzung in Deutschland hat sich in 2004 positiv entwickelt: Verschiedene Studien sprechen bereits von einer Verbreitung des Internets in Deutschland bei rund 55 Prozent. Bis 2007 soll die Internetnutzung sogar bei 71,8 Prozent liegen. Die Marktposition von WEB.DE in diesem Markt war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgezeichnet. Der „internet facts“-Studie der Arbeitsgemeinschaft Online-Forschung (AGOF e.V.) zufolge, die erstmals Ende September eine neue und einheitliche Reichweitenwährung des Internet-Marktes in Deutschland präsentiert hat, ergab für WEB.DE eine monatliche Nutzerzahl von rund 10,5 Millionen, sodass WEB.DE rund ein Drittel der deutschen Internetnutzer erreicht und damit vor den Mitbewerbern wie MSN, AOL,

Yahoo oder auch Lycos liegt. Unserem langfristigen Ziel, das größte Portal in Deutschland zu werden, sind wir damit einen guten Schritt näher gekommen. Und das liegt nicht zuletzt an der Anziehungskraft unserer faszinierenden und massenmarktgeeigneten Produkte im WEB.DE Portal – jeden Tag verzeichnen wir beispielsweise zwischen 13.000 und 15.000 Neuanmeldungen bei WEB.DE FreeMail.

Portalgeschäft wächst dynamisch bei höchster Profitabilität

Die WEB.DE AG zieht sowohl im werbemarktorientierten Geschäft (Media Sales und E-Commerce) als auch im Endkundengeschäft (digitale Bezahldienste) für 2004 eine positive Bilanz: Klarer Wachstumsmotor des Portal-Geschäfts war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 wieder der Bereich der hochmargigen digitalen Bezahldienste (75 Prozent plus) – allen voran das Flaggschiff WEB.DE Club, dem mehrfach ausgezeichneten Premium-E-Mail-Dienst mit 370.000 Mitgliedern (60 Euro p. a. brutto) zum Stichtag 31. Dezember 2004. Das Ziel in 2004, die Mitgliederzahl von 180.000 auf 360.000 zu verdoppeln, haben wir dabei aufgrund der immer weiter steigenden Attraktivität des WEB.DE Clubs übererfüllt. Insgesamt erwirtschaftete die WEB.DE AG mit den besonders hochmargigen Digitalen Diensten im Gesamtjahr 25,4 Millionen Euro Umsatz, der damit signifikant gegenüber dem Vorjahreswert (+74 Prozent) gesteigert wurde.

Online-Werbung mit positiven Signalen in der zweiten Jahreshälfte

Die Entwicklung des Marktes für Online-Werbung in Deutschland war sehr uneinheitlich. Nach einem realen Rückgang der Online-Werbeausgaben im ersten Halbjahr 2004 bekam der Markt in der zweiten Jahreshälfte eine positive Dynamik – im vierten Quartal wurde sogar ein zweistelliges prozentuales Wachstum erreicht – sodass der Markt für Online-Werbung nach Nielsen Media Research im Gesamtjahr 2004 vier Prozent gewachsen ist. Deutlich stärker als der Online-Werbemarkt wuchs der Bereich Media Sales bei der WEB.DE AG aufgrund immer neuer, konsequent kundenorientierter sowie marktgerechter Online-Werbe-Produkte und des besonders starken Vertriebsapparates: Die Umsatzerlöse in diesem Bereich stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozent auf insgesamt 12,6 Millionen Euro. Der Marktanteil des Bereiches WEB.DE Media Sales hat sich damit auch im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich verbessert, sodass die Ausgangsposition für 2005 auch in diesem Bereich exzellent ist. Zweifelsohne erwartet die WEB.DE AG, dank der nachhaltigen Investitionen in diesem Bereich, von dem sich auch in Deutschland abzeichnenden Marktboom bei Online-Werbung zu profitieren.

Umsatzwachstum im Konzern bei 31 Prozent getragen von Online-Werbung und Digitalen Diensten – Rohertragsmarge erreicht rund 75 Prozent

Insgesamt sehr positiv stellte sich auch die Umsatzentwicklung auf Konzernebene dar: Der Umsatz stieg im Gesamtjahr 2004 um 10,2 Millionen Euro auf insgesamt 43,0 Millionen Euro. Damit erzielte die WEB.DE AG mit ihrem Hochmargen-Geschäftsmodell

eine neue Umsatz-Höchstmarke. Entsprechend positiv entwickelte sich der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz), der mit 32,2 Millionen Euro nahezu auf dem Niveau des gesamten Vorjahresumsatzes liegt. Dank der digitalen Natur des Geschäftsmodells, das relativ geringe Umsatzkosten bei hohen Skalenerträgen möglich macht, erreichte die Rohertragsmarge im Konzern wiederum rund 75 Prozent.

Profitabilität des Portals in 2004 auf Rekordniveau

Im Gesamtjahr 2004 steigerte die WEB.DE AG ihren Umsatz im Bereich WEB.DE Portal um 10,7 Millionen Euro auf 42,3 Millionen Euro und erhöhte das deutlich positive Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf 13,2 Millionen Euro in 2004. Das EBITDA wurde damit um 3,7 Millionen Euro oder +39 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert gesteigert. Die EBITDA-Marge des WEB.DE Portals lag im Gesamtjahr 2004 bereits bei 31 Prozent.

Hohe Investitionen in Softwareentwicklung – wir bauen die Kommunikation der Zukunft

Die WEB.DE AG investierte mit insgesamt 18,7 Millionen Euro weiter intensiv in Forschung und Entwicklung von Zukunftsprodukten und neuen Technologien. Rund die Hälfte dieser Entwicklungsinvestitionen erfolgten im Bereich Web-Telekommunikation. Die langfristige Forschungs- und Entwicklungsstrategie der WEB.DE AG spiegelt sich schon heute in der produkttechnischen Führungsposition von WEB.DE (47 Testsiege) wider, die gleichzeitig im Bereich Web-Telekommunikation optimale Voraussetzungen für Erfolge weltweit schafft. Die internationale Markteinführung im Bereich Web-Telekommunikation ist für das laufende Geschäftsjahr 2005 geplant.

Die Meilensteine der Produkt- und Softwareentwicklung in 2004 im Bereich des WEB.DE Portals lagen insbesondere im Ausbau der nächsten Generation von WEB.DE FreeMail, der Entwicklung der eigenen Internet-Telefonie-Anwendung WEB.DE FreePhone®, dem Einstieg in den in Deutschland boomenden DSL-Breitband-Markt mit WEB.DE DSL, dem Launch von WEB.DE Mail-Domain sowie im Ausbau der WEB.DE Customer-Relationship-Management- und der WEB.DE Billing-Plattform.

Darüber hinaus hat WEB.DE das Portal <http://web.de> vor dem Hintergrund gesteigerter Nutzerfreundlichkeit und mehr Funktionen umfassend überarbeitet. Ausgehend von den Grundbedürfnissen der Internetnutzer verbindet das Portal der nächsten Generation die Einfachheit moderner Benutzeroberflächen mit der Leistungsfähigkeit eines umfassenden Internetportals. Dies geht einher mit deutlich reduzierten Ladezeiten.

Mit WEB.DE SmartSearch® wurde die Internetsuche der nächsten Generation entwickelt, um im profitabel wachsenden Suchmarkt Deutschland Marktanteile vom aktuell dominierenden Suchmaschinenbetreiber Google zurückzugewinnen und einen fairen Anteil im Suchmarkt zu erzielen. WEB.DE Anwender profitieren von der SmartSearch® Technologie, denn sie verbessert die Suchergebnisstruktur deutlich, indem Suchergebnisse sprachwissenschaftlich analysiert werden und dem Nutzer zusätzlich dynamische, kontextbezogene Themenbäume rund um das gesuchte Stichwort angezeigt werden.

WEB.DE AG – starker operativer Cashflow

Bei hohen, zukunftsorientierten Investitionen in Forschung und Entwicklung – WEB.DE investierte rund 43 Prozent vom Umsatz – erwirtschaftete die WEB.DE AG im Gesamtjahr 2004 mit 13,8 Millionen Euro einen deutlich positiven operativen Cashflow, der gegenüber 2003 um +5,5 Millionen Euro oder 66 Prozent gesteigert wurde. Noch eindrucksvoller der operative Cashflow im Segment WEB.DE Portal: Bei einem Umsatz von 42,3 Millionen Euro erzielte WEB.DE hier einen operativen Cashflow von 20,9 Millionen Euro im Gesamtjahr. Entsprechend positiv ist die Entwicklung der liquiden Mittel im Konzern, die um 5,6 Millionen Euro auf 107,7 Millionen Euro gesteigert werden konnten. Die liquiden Mittel je Aktie erreichten zum Stichtag 31. Dezember 2004 2,82 Euro. Demgegenüber schloss die WEB.DE Aktie zum Stichtag bei 6,21 Euro.

Analystencoverage der WEB.DE Aktie deutlich erweitert

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Zahl der angesehenen Bankhäuser, die regelmäßig Studien über die WEB.DE AG publizieren, deutlich gestiegen. Neben den Analysten von HSBC Trinkaus & Burkhardt, konnten wir SES Research und die Analysten der international renommierten Citigroup Bank hinzugewinnen. Auch in 2004 war die WEB.DE AG regelmäßig zu Gesprächen mit bestehenden und neuen Investoren in den Finanzzentren Deutschlands, Europas und den USA vor Ort präsent. Im Zuge des bei WEB.DE tief verwurzelten kontinuierlichen und direkten Austausches mit Investoren wurde nachhaltig über die jüngsten Entwicklungen der WEB.DE AG informiert. Eine Vielzahl von Roadshows, Investoren-Konferenzen, die mit rund 600 Aktionären erfolg-

reich absolvierte Hauptversammlung, sowie diverse Investorenbesuche in der Unternehmenszentrale in Karlsruhe haben dabei das Finanzjahr 2004 geprägt.

Starkes Wachstums-Momentum im Nettoergebnis

Signifikant erhöhte sich das Periodenergebnis im vierten Quartal 2004, das um +350 Prozent gestiegen ist und damit bei 0,9 Millionen Euro lag. Der Einmaleffekt einer nicht zahlungswirksamen Buchwertabschreibung im dritten Quartal in Höhe von 3,9 Millionen Euro hat das Konzernergebnis im Gesamtjahr beeinflusst, das damit bei -2,4 Millionen Euro (Vorjahr: 0,8 Millionen Euro) lag. Bereinigt um diesen Einmaleffekt stieg der Konzernüberschuss im Gesamtjahr um +88 Prozent auf 1,5 Millionen Euro.

Deutlich positives Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

Ebenso positiv entwickelte sich das EBITDA auf Konzernebene in Q4/2004 sowie im Gesamtjahr 2004: Durch das saisonal starke vierte Quartal, in dem die WEB.DE AG das Konzern-EBITDA um +50 Prozent auf 1,5 Millionen Euro steigerte, erwirtschaftete die Gesellschaft im Gesamtjahr 2004 ein Konzern-EBITDA von 4,4 Millionen Euro.

2005 – deutlich positive Wachstumsimpulse in allen Unternehmenssegmenten erwartet

Der Vorstand der WEB.DE AG erwartet für den Konzern in den kommenden Jahren ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 35-40 Prozent bei weiter ansteigender Profitabilität des wachsenden Portalgeschäfts und einem positiven Konzernergebnis in 2005. Für den Bereich Web-Telekommunikation wird mit Hochdruck der internationale Produkt-Rollout der integrierten Kommunikations-

lösung vorbereitet, der in 2005 erfolgen wird. Wachstumstreiber im Bereich des WEB.DE Portals wird im laufenden Geschäftsjahr erneut der WEB.DE Club sein, für den bei anhaltend starkem Wachstum zum Jahresende bereits 530.000 Club-Mitglieder erwartet werden. Zusätzlicher Wachstumsmotor in 2005 wird der Bereich Media Sales (Online-Werbung) sein: Deutlich positive Signale aus dem Markt für Online-Werbung und sich verbessernde Marktbedingungen lassen, nachdem der Bereich in 2004 mit +13 Prozent schneller als der Markt (+4 Prozent) gewachsen ist, auch für 2005 ein dynamisches Wachstum erwarten.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen. Wir, der Vorstand und alle Mitarbeiter der WEB.DE AG, werden weiterhin wie gewohnt hart am gemeinsamen Ziel arbeiten, die WEB.DE AG zum größten und profitabelsten Internet-Portal in Deutschland auszubauen und im Bereich Web-Telekommunikation ein führender, hoch profitabler und internationaler Akteur im noch entstehenden Markt für integrierte Kommunikationslösungen zu werden.

Ihr

Vorstand der WEB.DE AG

Karlsruhe, im Februar 2005

WEB.DE – Zukunft durch Innovation!

Zahlreiche Innovationen im Portal und im Bereich Web-Telekommunikation, hervorragende Wachstumsraten im WEB.DE Club, ein neues „Gesicht“ für das gesamte Portal, der Eintritt in neue, lukrative Märkte – kurz: Das Jahr 2004 war ein äußerst erfolgreich und ereignisreiches sowie spannendes Jahr für die WEB.DE AG. Wir möchten Sie einladen, WEB.DE's Jahr 2004 noch einmal Revue passieren zu lassen und sich einen Überblick über die Fortschritte zu verschaffen, die WEB.DE in seinen Produktbereichen Web-Telekommunikation, Digitale Dienste und im Portal gemacht hat.

Web-Telekommunikation – der Markt der Zukunft!

Das enorme Potenzial des Zukunftsmarktes für integrierte Kommunikationslösungen ist nach Meinung von Experten und unabhängigen Marktbeobachtern unbestritten. Wir haben uns zu einem sehr frühen Zeitpunkt auf den Weg gemacht, diesen Zukunftsmarkt der Integrierten Kommunikation mit unserem Schlüsselprodukt zu erobern. Schon heute ist unser Web-Telekommunikations Produkt technologisch sehr umfassend und komplex. Dabei ist Com.Win vor dem Hintergrund des jungen und noch entstehenden Marktes ein sehr anspruchsvolles Produkt, das konsequent den Weg zum Massenmarkt beschreitet. Wir sind davon überzeugt, dass die notwendigen Rahmenbedingungen wie breitbandige „Always-On“-Internet-Verbindungen und die Akzeptanz der Nutzer für Produkte Integrierter Kommunikation sich in naher Zukunft sehr gut entwickeln werden.

In 2004 lag der Schwerpunkt im Bereich Web-Telekommunikation in der weiteren Entwicklung der Technologie. Mit dem Ausbau des Produktes Com.Win in der Version 3.0 hat WEB.DE bereits eine umfassende Kommunikationslösung auf den noch sehr jungen Markt für integrierte Kommunikationslösungen gebracht, die alle Kommunikationsformen vereint und weltweit mit den gängigsten Endgeräten funktioniert. Jederzeit und überall Zugriff auf Adress- und Kontaktdaten, eine professionelle, im Hintergrund verschwindende Technik, sodass der Nutzer einfach und intuitiv kommunizieren kann – das sind die Anforderungen der Nutzer, die es zu erfüllen gilt. Neben dem bereits seit längerem integrierten File- und Window-Sharing bietet Com.Win weitere Funktionen, die das Produkt abrunden. Dazu gehörte beispielsweise die Integration des Instant Messengers mit eingebauter Präsenzanzeige – einer Internet-Schlüsselapplikation, denn laut einer Studie der Bullhound Research nutzen bereits heute 70 Prozent aller Arbeitnehmer in den USA einen Instant Messenger. Und auch in Deutschland ist das Austauschen von Nachrichten in Echtzeit sehr beliebt: So gehört das Chatten zu den Top 10 der meistgenutzten Onlineeinsatzmöglichkeiten (ARD/ZDF Online-Studie 2004).



Der Bereich Web-Telekommunikation hat schon heute eine Ausgangsposition erreicht, die eine hervorragende Basis für die Weiterentwicklung des technologisch sehr anspruchsvollen und enorm leistungsfähigen Produktes zu einem massenmarktbegeisternden Endverbraucherprodukt bietet. Aufgrund dieser optimalen Voraussetzungen sehen wir für den für 2005 avisierten internationalen Produkt-Rollout exzellente Chancen für das Erreichen signifikanter Nutzerzahlen – national wie international.

det das neue WEB.DE nun die Einfachheit moderner Benutzeroberflächen mit der Leistungsfähigkeit eines umfassenden Internetportals. Übersichtlich, einfach und klar strukturiert – so ist WEB.DE das Portal der Zukunft immer einen Besuch wert.

Wir möchten Ihnen nun einige der Dienste vorstellen, die das Portal im vergangenen Jahr wesentlich erweitert und für unsere Kunden noch attraktiver gemacht haben.



WEB.DE Portalgeschäft: Das Portal der nächsten Generation

Außerordentlich erfolgreich war im Jahr 2004 das Portalgeschäft der WEB.DE AG. Zahlreiche bedeutende Neuerungen hielten Einzug ins Portal und steigerten dessen Attraktivität deutlich. Dies wurde im dritten Quartal des vergangenen Jahres sowohl visuell als auch konzeptionell umgesetzt – mit dem umfassenden Relaunch in der Geschichte von WEB.DE verbun-

Vom Suchen und Finden im Internet – die WEB.DE SmartSearch®

Seit Mitte des vergangenen Jahres bietet WEB.DE seinen Nutzern mit der SmartSearch® die Suche der nächsten Generation. Suchergebnisse werden hierbei computerlinguistisch analysiert und dem Nutzer dynamische, kontextbezogene Themenbäume rund um das gesuchte Stichwort angezeigt. WEB.DE SmartSearch® strukturiert somit den Suchprozess auf einzigartige Weise. So macht die Suche im Internet nicht nur Spaß, sondern führt die Nutzer schnell und komfortabel zu ihrem gewünschten Ziel.

Beispiel WEB.DE SmartSearch® mit dem Suchbegriff „Wurm“

WEB.DE SmartSearch®

WEB.DE SmartSearch®

Computerwurm

- Virus
- Software
- Firewall
- Virenschutz
- Updates

Spam-Mails

- Wurm
- Regenwurm
- Holzwanne
- Kompostwurm

Futterwurm

- Angelwurm
- Lebendköder
- Rotwürmer

Bücherwurm

- Buchtipps
- Autoren
- Buchshops
- Buchhandel
- Verlag

VoIP – Zukunftstechnologie an der Schwelle zum Massenmarkt

Die neue Freiheit der Internet-Telefonie – das ist WEB.DE FreePhone®. Ohne vertraglich vereinbarte Mindestumsätze, Mindestlaufzeiten und ohne Einrichtungs- oder Grundgebühr bietet WEB.DE seit 2004 das Telefonieren über das Internet an. Internet-Telefonie bietet dank neuer Technologie und der steigenden Verfügbarkeit breitbandiger Internetzugänge höchste Qualität bei günstigen Preisen. So sind Telefongespräche im Internet unter FreePhone® Nutzern sowie zu den Internet-Telefonie-Partnern sipgate, Freenet und nikotel komplett kostenfrei. Mit FreePhone® hat sich WEB.DE damit frühzeitig zentral im boomenden Markt der Internet-Telefonie positioniert.



VoIP (Voice over IP) hat sich durchgesetzt und wächst sehr schnell weiter – gerade auch durch das Zusammenschalten der VoIP-Netze der verschiedenen Anbieter. WEB.DE ist hier mit dem Top-Produkt FreePhone® inmitten des reichweitenstarken VoIP-Netzwerks hervorragend aufgestellt. Bis 2010 soll die Internet-Telefonie eine der am meisten genutzten

Anwendungen im Internet sein. Damit ist VoIP von strategisch wichtiger Bedeutung als Katalysator für den Bereich der Web-Telekommunikation.

WEB.Cent – mehr als nur Kleingeld für's Internet

Nicht nur neue Digitale Dienste bereicherten das erfolgreiche Portalgeschäft – auch bestehende Dienste wurden wesentlich erweitert und somit noch attraktiver gemacht. Das erfolgreiche Micropayment-System WEB.Cent zum Beispiel ist zum Bonusprogramm ausgebaut worden. WEB.DE ist damit der erste Anbieter, der ein Micropayment-System um ein Bonusprogramm erweitert hat und Nutzern so die Möglichkeit bietet, ihr WEB.Cent Konto nicht mehr nur durch klassische Bezahlverfahren aufzuladen, sondern einfach und bequem bei jedem Online-Einkauf WEB.Cent zu sammeln – und das bei Partnershops wie Douglas.de, Quelle.de sowie über 40 weiteren Shops. Die gesammelten WEB.Cent können natürlich auch ausgegeben werden bei den zahlreichen WEB.DE Diensten und den über 300 Partnershops.

Schnell und sicher ins Internet – WEB.DE DSL

Ein besonderes Highlight in 2004 war der Einstieg von WEB.DE in das Breitband-Geschäft. Im attraktiven aber auch umkämpften DSL-Markt startete WEB.DE sein DSL-Produkt mit dem klaren Fokus auf Sicherheit – mit Erfolg, wie der DSL-Test der PC Praxis (03/2005) beweist: auf Anhieb Platz 3 vor Mitbewerbern wie 1&1, Freenet und GMX mit „großartigen Extras“ wie beispielsweise dem umfangreichen Virenschutzpaket und seit Anfang des Jahres 2005 mit einem integrierten Hosting-Paket inklusive 1.000 Megabyte Speicherplatz und 500 E-Mail-Adressen. Ein hervorragendes Produkt zu fairen Preisen – damit

wollen wir auch WEB.DE DSL zu einem Testsieger-Produkt machen und unseren Kunden somit keinen Grund geben, ihr DSL nicht bei WEB.DE zu kaufen.

Der WEB.DE Club – das Synonym für Erfolg!

Als Flaggschiff der Digitalen Dienste erwies sich auch im vergangenen Jahr wieder der WEB.DE Club – das Premium-E-Mail-Angebot von WEB.DE. Mit 370.000 Mitgliedern zum 31. Dezember 2004 hat der Club im Gesamtjahr 2004 die Anzahl seiner Mitglieder mehr als verdoppelt. Das Konzept, die Attraktivität des WEB.DE Club durch innovative Funktionen und neue Angebote bei fairem Preis konstant zu erhöhen, erweist sich damit erneut als sehr erfolgreich. So verfügen alle Club-Kunden seit Mitte des Jahres über ein professionelles Anti-Viren-Sicherheitspaket für den eigenen PC und haben so einen umfassenden Schutz vor Viren, Würmern, Trojanern und anderen PC-Schädlingen.

Keine Sorgen machen müssen sich WEB.DE Kunden um einen zu knappen Speicherplatz: WEB.DE vergrößerte für seine Club-Kunden den Speicherplatz auf inzwischen unbegrenztes Volumen. Damit können Nutzer ohne Limit E-Mails, Fotos und Dateien in ihrem Postfach ablegen, da der Speicher sowohl für das E-Mail-Postfach als auch für das WEB.DE Fotoalbum und den WEB.DE Online-Speicher verwendet werden kann. Die Diskussion um Speicherplatz ist damit für Club-Mitglieder endgültig erledigt.




Auch künftig können Sie sich auf attraktive Erweiterungen im Bereich des WEB.DE Club freuen. Vorbeischaun lohnt sich!

WEB.DE, das digitale Zuhause – treten Sie ein!

WEB.DE hat im Jahr 2004 einmal mehr Kreativität gezeigt und das Portalgeschäft weiter ausgebaut, um die Internetnutzer so mit den elementaren Internetdienstleistungen (Kommunikation, Suche, Information und Services) zu versorgen. Die bisher 47 Test-siege von WEB.DE sprechen eine deutliche Sprache und zeigen, dass wir mit unseren hochwertigen und auf die Bedürfnisse der Internetnutzer ausgerichteten Diensten den monatlich über 10 Millionen aktiven Nutzern Spaß, Komfort und Qualität bei ihrer täglichen Kommunikation bieten. Das unterstreicht auch der aktuelle Test des „Internet Magazin“: In der Kategorie „Portale“ wurde WEB.DE im Februar 2005 zur beliebtesten Webseite gewählt – vor allen Mitbewerbern wie Yahoo, AOL, Freenet oder auch T-Online.

Mit dieser hervorragenden Positionierung des Portals und mit dem für 2005 geplanten internationalen Rollout im Bereich der Web-Telekommunikation blicken wir positiv in die Zukunft. Die durch intensive Forschung und Entwicklung bereits heute erreichte exzellente Position des Portals schafft beste Voraussetzungen für weltweite Erfolge im Bereich Web-Telekommunikation. Aus diesem Grund sind wir fest davon überzeugt und natürlich weiter bestrebt, den Mehrwert für die Internetnutzer stetig zu steigern und ihnen ein attraktives und kompakt geschnürtes Kommunikations-Paket zu bieten.

Herzlich Willkommen bei WEB.DE!

The background is a collage of three images. On the left, a family of four (two men, a woman, and a child) is smiling. In the center, a large, detailed close-up of a dragon's eye with scales. On the right, a woman with long brown hair is looking at a computer monitor in an office setting. A semi-transparent white box with blue text is overlaid on the dragon eye image.

GUTE IDEEN BILDEN DAS
FUNDAMENT DES ERFOLGES DER WEB.DE AG.
SIE ZU VERWIRKLICHEN UND
DABEI DAS ZIEL FEST IM AUGE ZU BEHALTEN –
DAS ZEICHNET WEB.DE AUS!



Corporate Governance Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat

Bei der WEB.DE AG ist verantwortungsvolle und wertorientierte Unternehmensführung tief verwurzelt. Sie hat eine lange Tradition und damit einen zentralen Stellenwert. Wir verstehen sie als unverzichtbare Voraussetzung und zentrale Anforderung einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes für unsere Aktionäre und Investoren.

Vorstand und Aufsichtsrat der WEB.DE AG verstehen Corporate Governance als einen entscheidenden Baustein eines modernen Kapitalmarktes und Wirtschaftsstandorts Deutschland. Die WEB.DE AG begrüßt den Deutschen Corporate Governance Kodex, der wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften darstellt und international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung enthält. Der Deutsche Corporate Governance Kodex hat das Ziel, das Vertrauen nationaler und internationaler Anleger sowie der Öffentlichkeit in die Leitung bzw. die Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften zu fördern.

Entsprechenserklärung

Nach §161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden bzw. werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 14. Juli 2004 die jährliche Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG abgegeben, die auch auf der Internetseite der WEB.DE AG unter <http://webde-ag.de> veröffentlicht und dauerhaft zugänglich gemacht wurde und erklärt, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit geringfügigen Ausnahmen, die im Folgenden erläutert werden, entsprochen wurde und wird. Vorstand und Aufsichtsrat der WEB.DE AG beabsichtigen, diese Empfehlungen auch in Zukunft zu beachten.

Hauptversammlung

Entsprechend der Kodex-Vorgaben hat die Gesellschaft den Aktionärinnen und Aktionären die persönliche Ausübung ihres Stimmrechts erleichtert. Denjenigen, die nicht selbst ihr Stimmrecht ausüben wollten oder konnten, hat die Gesellschaft einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter benannt. Wie in den vorangegangenen Jahren wurde die Hauptversammlung am 16. Juni 2004 wieder live ins Internet übertragen. Die entsprechenden Reden der Vorstandsmitglieder stehen als Streaming-Video auf den Internetseiten der WEB.DE AG (<http://webde-ag.de>) zur Verfügung.

Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Entsprechend einer guten und verantwortungsvollen Corporate Governance bei WEB.DE arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat kontinuierlich und sehr eng zusammen. Sie stimmen sich in den vom Kodex empfohlenen Bereichen, aber auch darüber hinaus intensiv ab, sodass eine zeitnahe, regelmäßige und intensive Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sichergestellt ist. Indes wird von der Emp-

fehlung zur Bildung fachlich qualifizierter Ausschüsse sowie eines Prüfungsausschusses (Ziffern 5.3.1 und 5.3.2) gegenwärtig abgewichen, da der Aufsichtsrat lediglich aus drei Mitgliedern besteht und eine Ausschussbildung unter den WEB.DE spezifischen Gegebenheiten als nicht zweckmäßig angesehen wird.

Der Vorstand der WEB.DE AG hat sich bei der Leitung der Gesellschaft dem Unternehmensinteresse, den geschäftspolitischen Grundsätzen und Unternehmensleitlinien sowie den Grundregeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung verpflichtet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Dabei entwickelt der Vorstand die strategische Ausrichtung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat und sorgt für deren Umsetzung.

Die Satzung des Unternehmens sowie die Geschäftsordnung des Vorstands regeln Zustimmungsvorbehalte für Entscheidungen oder Maßnahmen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens grundlegend verändern würden. Der Aufsichtsrat erhält frühzeitig alle entscheidungswichtigen Unterlagen, die eine konstruktive und offene Diskussion sowie eine Beschlussfassung ermöglichen.

Während ihrer Tätigkeit unterliegen die Mitglieder des Vorstandes einem weitreichenden Wettbewerbsverbot. Zusätzlich bedürfen Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern, insbesondere die Übernahme von Aufsichtsratsmandaten, grundsätzlich der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erklären, dass sie von der Geschäftsführung unabhängig sind und keine solchen geschäftlichen Beziehungen zu der Gesellschaft unterhalten, die ihre unabhängige Meinungsbildung beeinflussen könnten. Der Aufsichtsrat informiert in seinem Bericht an die Hauptversammlung über etwaig aufgetretene Interessenskonflikte.

Erfolgsorientierte Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Hauptversammlung hat den Empfehlungen des Kodex folgend auf der Hauptversammlung Anpassungen in der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie korrespondierende Satzungsänderungen vorgenommen. Vorstand und Aufsichtsrat erhalten seit dem Geschäftsjahr 2003 nunmehr eine vom Kodex empfohlene erfolgsabhängige Vergütung. Die Gesellschaft veröffentlicht die Gesamtvergütung der Organmitglieder inklusive der ihnen zugeteilten Aktienoptionen. Abweichend von den Kodex-Empfehlungen werden jedoch individualisierte Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen (Ziffern 4.2.4 und 5.4.5) zum Schutze der Privatsphäre und in Anerkennung des verfassungsmäßig verbürgten Rechts auf informationelle Selbstbestimmung nicht offengelegt. Ferner werden Aktienoptionen im Falle unvorhergesehener Entwicklungen nicht wie im Kodex (Ziffer 4.2.3) empfohlen begrenzt.

Im Jahr 2004 betrug die fixe Vergütung des Gesamtvorstandes 1,1 Millionen Euro. Bereits im Jahr 2003 war für den Vorstand eine variable Vergütung in Höhe von 0,5 Prozent des positiven Konzern-Ergebnisses vor Ertragssteuern eingeführt worden, die auf maximal 25 Prozent der fixen Vergütung begrenzt ist. Die Summe der Bezugsrechte auf Stammaktien,

deren Aufteilung sowie die Director's Holdings kann den entsprechen Webseiten unseres Investor Relations Bereiches sowie diesem Geschäftsbericht auf Seite 49 entnommen werden. Die Gründer Michael und Matthias Greve, die keine Bezugsrechte auf Stammaktien der WEB.DE AG erhalten, bekommen als Ausgleich eine Tantieme, die sich an der jährlichen Steigerung der Marktkapitalisierung der Gesellschaft bemisst. Danach erhalten die Gründer, sobald die Marktkapitalisierung die Grenze von rund 510 Millionen Euro übersteigt, am Jahresende eine Tantieme in Höhe von rund 12.800 Euro für jede volle Steigerung der Marktkapitalisierung um weitere 51 Millionen Euro.

Im Jahr 2004 betrug die fixe Vergütung des Gesamtaufsichtsrats, bestehend aus drei Mitgliedern, 45 T Euro. Die Vergütung des Aufsichtsrats der WEB.DE Aktiengesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine feste Vergütung sowie eine weitere erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,1 Prozent des positiven Konzern-Ergebnisses vor Ertragssteuern gemäß feststelltem Konzern-Abschluss, höchstens aber 10.000 Euro. Der vom Aufsichtsrat gewählte Vorsitzende erhält jeweils das Doppelte der festen und der erfolgsabhängigen Vergütung, für letztere gilt ein Höchstbetrag von 20.000 Euro. Der stellvertretende Vorsitzende erhält das 1,5fache der festen und der erfolgsabhängigen Vergütung, für letztere gilt ein Höchstbetrag von 15.000 Euro. Neben der Vergütung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Aufwandspauschale von 500 Euro für jede persönliche Teilnahme an einer Sitzung des Gremiums.

Transparenz

Der offene und transparente Umgang mit Informationen für die relevanten Zielgruppen der WEB.DE AG genießt den hohen Stellenwert verantwortungsbewusster und wertorientierter Unternehmensführung per se. Transparenz ist eine ganzheitliche Verpflichtung, die das Vertrauen aller mit der WEB.DE AG in Beziehung stehender Personen fördert und nachhaltig vertieft. Nicht nur der Aufsichtsrat und der Vorstand sind an diese Grundsätze gebunden, auch die Mitarbeiter identifizieren sich mit ihnen. Ein Corporate Governance Beauftragter wurde ernannt. Dieser überwacht die Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Ergänzend zu den für deutsche Aktiengesellschaften gesetzlich verpflichtenden Auskunfts- und Offenlegungspflichten berichtet der Vorstand der WEB.DE AG regelmäßig und unter Beachtung der gebotenen Gleichbehandlung aller Aktionäre über alle Angelegenheiten des Unternehmens in Geschäfts- und Quartalsberichten, Ad-hoc-Meldungen, Analystenkonferenzen, Investorenveranstaltungen sowie Presseveranstaltungen. Die genannten Berichte und Meldungen sowie Präsentationen werden auf der Website der WEB.DE AG veröffentlicht. Die Informationen richten sich an die WEB.DE Aktionäre und die monatlich mehr als 10 Millionen WEB.DE Nutzer, welche das Portal besuchen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die WEB.DE AG bilanziert nach international anerkannten Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP). Der Jahresabschluss wird binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Quartalsberichte werden spätestens 30 Tage nach Ende des Berichtszeitraumes als strukturierte Berichte veröffentlicht. Der Abschlussprüfer nimmt an den Aufsichtsratssitzungen teil, in denen die Jahresabschlüsse vom Aufsichtsrat beraten, geprüft und festgestellt werden.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat die vom Kodex geforderte Unabhängigkeitserklärung abgegeben, weitere Mandate des Abschlussprüfers außerhalb der Prüfungstätigkeit bestehen bei der WEB.DE AG nicht. Die WEB.DE AG entspricht damit den Deutschen Corporate Governance Vorschriften.

Zusätzliche Verpflichtungen

Der Vorstand der WEB.DE AG ist der Auffassung, dass es heute in Anbetracht zahlreicher Unternehmensskandale in den USA und Europa wichtiger denn je ist, aktiv für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und vertrauensbildende Maßnahmen am Kapitalmarkt einzutreten.

Daher haben wir bereits in 2002 über die üblichen Verpflichtungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hinaus freiwillig weitere zusätzliche Ansprüche gestellt, die noch mehr Transparenz gewährleisten sollen:

So erfolgt die Publikation von Quartalsberichten anstelle der geforderten 45 Tage bereits binnen 30 Tagen. Darüber hinaus werden ohne gesetzliche Pflicht Aktienrückkäufe gemeldet und Wertpapiergeschäfte der Organmitglieder auch unterhalb der gesetzlichen Meldegrenzen auf den Internetseiten der WEB.DE AG veröffentlicht.

Vorstand und Aufsichtsrat der WEB.DE AG
Karlsruhe, im März 2005

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der WEB.DE AG hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 die ihm durch Satzung, Geschäftsordnung und Gesetz obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich im regelmäßigen und fortlaufenden, intensiven Dialog mit dem Vorstand der Gesellschaft befunden und sich schriftlich und mündlich über den Geschäftsverlauf, die Lage, die voraussichtliche Entwicklung sowie über wesentliche Investitionsvorhaben der Gesellschaft informieren lassen.

Der Aufsichtsrat hat auch während des abgelaufenen Geschäftsjahres 2004 bedeutende Geschäftsvorgänge intensiv mit dem Vorstand besprochen, die Geschäftsführung überwacht und sich nachdrücklich über die geplanten Vorhaben der WEB.DE AG verständigt. Dabei stand ich selbst auch außerhalb von Aufsichtsratsitzungen mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und habe mich über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und wesentliche Geschäftsereignisse informiert. Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden nicht gebildet, da der Aufsichtsrat der WEB.DE AG insgesamt nur aus drei Personen besteht.

Im Geschäftsjahr 2004 hat der Aufsichtsrat insgesamt sechs Sitzungen sowie zwei telefonische Abstimmungen abgehalten. Kein Aufsichtsratsmitglied hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Insgesamt hat sich das Plenum auch regelmäßig mit der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats beschäftigt. Beratungsschwerpunkte des Organs waren im abgelaufenen Geschäftsjahr die grundsätzliche Weiterentwicklung der Gesellschaft, die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie die Finanzlage der WEB.DE AG.

Mit Schreiben vom 9. Juni 2004 hat das Aufsichtsratsmitglied Klaus-Dieter Scheurle sein Amt mit sofortiger Wirkung niedergelegt. An dieser Stelle danken wir Herrn Scheurle für seine Mitarbeit im Aufsichtsrat. Durch gerichtlichen Beschluss des Registergerichtes Karlsruhe wurde am 14. Juni 2004 Dr. habil. Karl Schlagenhaut, Karlsruhe, zum Aufsichtsrat der Gesellschaft bestellt. In der Aufsichtsratsitzung vom 15. Juni 2004 wurde Dr. habil. Schlagenhaut zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2004 wurden die Aufsichtsratsmitglieder Felix Greve und Hansjörg Reiter jeweils für eine weitere Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2008 zu beschließen hat, wiedergewählt. Beide Aufsichtsratsmitglieder wurden jeweils mit 99,99 Prozent der vertretenen Stimmen gewählt und beide Aufsichtsratsmitglieder haben die Wahl angenommen.

Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung erneut die KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004 gewählt.

Der Jahresabschluss der WEB.DE AG zum 31. Dezember 2004 nebst Lagebericht sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 und der Konzernlagebericht sind vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte und die Prüfungsberichte sind dem Aufsichtsrat vorgelegt und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats ausführlich erläutert worden. Dabei hat der Wirtschaftsprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen.

Jahresabschluss und Konzernabschluss der WEB.DE AG für das Geschäftsjahr 2004 nebst Lageberichten und der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns wurden vom Aufsichtsrat eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat festgestellt, dass gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss nebst Lageberichten keine Einwendungen zu erheben waren. Der Aufsichtsrat der WEB.DE AG hat daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der WEB.DE AG gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmte außerdem dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu.

Der Vorstand der WEB.DE AG hat dem Aufsichtsrat auch seinen Bericht für das Geschäftsjahr 2004 über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und den diesbezüglichen Bericht der KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgelegt. Die KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, als Abschlussprüfer, hat in ihrem Bericht über die Prüfung des Abhängigkeitsberichts den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- (1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen und hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen am Schluss des Berichts.

Transparenz, verantwortungsvolle und wertorientierte Unternehmensführung und -kontrolle werden unter Corporate Governance zusammengefasst. Die WEB.DE AG versteht verantwortungsvolle Corporate Governance als zentrale Anforderung, um für Aktionäre und Investoren nachhaltig Wert zu schaffen.

Zum Deutschen Corporate Governance Kodex haben Vorstand und Aufsichtsrat der WEB.DE AG am 14. Juli 2004 die jährliche Entsprechenserklärung nach §161 AktG abgegeben, die auch auf den Internetseiten der WEB.DE AG unter <http://webde-ag.de> veröffentlicht und dauerhaft zugänglich gemacht wurde. Darin wird das Bekenntnis der WEB.DE AG zu den Empfehlungen des Kodex zum Ausdruck gebracht. Vorstand und Aufsichtsrat berichten auch in diesem Geschäftsbericht entsprechend Ziffer 3.10 des Deut-

schen Corporate Governance Kodex in der gültigen Fassung vom 21. Mai 2003 über Corporate Governance bei WEB.DE auf den Seiten 16-19 des vorliegenden Geschäftsberichts.

Der Aufsichtsrat der WEB.DE AG dankt an dieser Stelle dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WEB.DE AG für das besonders hohe Engagement, die enorme Motivation und die erfolgreiche Arbeit im Berichtsjahr 2004.

Der Aufsichtsrat
Hansjörg Reiter (Vorsitzender)
Karlsruhe, den 15. März 2005



**DIE ZUFRIEDENHEIT DER KUNDEN
IST DAS MASS ALLER DINGE,
DENN SIE IST DER SCHLÜSSEL ZUM
WIRTSCHAFTLICHEN ERFOLG.**



WEB.DE AG Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

(in T Euro, außer Angaben je Aktie)	2004	2003
Umsatzerlöse	42.965	32.824
Umsatzkosten	(10.781)	(8.107)
Bruttoergebnis vom Umsatz	32.184	24.717
Marketing und Werbung	(12.980)	(11.710)
Allgemeine Verwaltungskosten	(3.100)	(2.120)
Forschung und Entwicklung	(18.707)	(13.725)
Operatives Ergebnis	(2.603)	(2.838)
Finanzergebnis	4.074	3.796
Beteiligungsergebnis	(3.901)	0
Jahresergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	(2.430)	958
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten	0	(199)
Jahresergebnis	(2.430)	759
Jahresergebnis je Aktie aus fortgeführter Tätigkeit	(0,07)	0,03
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	(0,01)
Jahresergebnis je Aktie	(0,07)	0,02
Durchschnittliche Anzahl an Aktien	36.112.716	36.277.856

Auf die nachfolgenden Erläuterungen zum Konzern-Abschluss wird verwiesen.

WEB.DE AG Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2004

A K T I V A (in T Euro)	31.12.2004	31.12.2003
Kurzfristig gebundenes Vermögen		
Flüssige Mittel	16.145	5.554
Wertpapiere	14.747	30.698
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.555	4.751
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	126	158
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	3.565	2.459
Summe kurzfristig gebundenes Vermögen	40.138	43.620
Langfristig gebundenes Vermögen		
Sachanlagen	21.117	17.655
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.827	3.173
Geschäfts- oder Firmenwert	6.749	6.749
Beteiligungen	0	3.901
Ausleihungen	7.661	7.912
Wertpapiere des Anlagevermögens	76.728	65.809
Summe langfristig gebundenes Vermögen	116.082	105.199
Summe Aktiva	156.220	148.819

P A S S I V A (in T Euro)	31.12.2004	31.12.2003
Kurzfristig fällige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	724	819
Verbindlichkeiten gegen nahe stehende Unternehmen	66	0
Erhaltene Anzahlungen	4.130	2.776
Rückstellungen	3.180	1.507
Steuerrückstellungen	13	0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.807	3.749
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.036	1.423
Summe kurzfristig fällige Verbindlichkeiten	18.956	10.274
Langfristige Finanzierungsleasing-Verpflichtungen	10.154	8.161
Eigenkapital		
Stammaktien, rechnerischer Wert 1 Euro	38.203	38.198
Kapitalrücklage	102.841	102.824
Eigene Aktien	(13.003)	(11.755)
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	483	101
Aufgelaufenes Ergebnis	(1.414)	1.016
Summe Eigenkapital	127.110	130.384
Summe Passiva	156.220	148.819

Auf die nachfolgenden Erläuterungen zum Konzern-Abschluss wird verwiesen.

WEB.DE AG Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2004

(in T Euro)	2004	2003
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Konzern-Ergebnis	(2.430)	759
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0	199
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	7.032	6.599
Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.901	0
Ergebnis aus der Veräußerung von Wertpapieren	(833)	(473)
Veränderung der Aktiva und Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(804)	(145)
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	32	333
Sonstige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(1.797)	(300)
Kurzfristig fällige Verbindlichkeiten	8.682	1.344
Ergebnis aus der Veräußerung von Anlagevermögen	(27)	0
Mittelveränderung aus der betrieblichen Tätigkeit	13.756	8.316
Cashflow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	(2.637)	(1.510)
Sachanlageinvestitionen	(8.511)	(2.836)
Verkaufserlöse aus Anlagenabgängen	28	308
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	(38.638)	(48.416)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	44.884	38.587
Begebung von Ausleihungen	0	(151)
Rückzahlungen von Ausleihungen	942	800
Mittelveränderung aus dem Investitionsbereich	(3.932)	(13.218)
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich		
Kapitalerhöhungen	22	0
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	1.993	(291)
Erwerb eigener Aktien	(1.248)	(1.350)
Mittelveränderung aus dem Finanzierungsbereich	767	(1.641)
Cashflow aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0	327
Veränderung der flüssigen Mittel	10.591	(6.216)
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	5.554	11.770
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	16.145	5.554

Auf die nachfolgenden Erläuterungen zum Konzern-Abschluss wird verwiesen.

WEB.DE AG Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2004

(in T Euro, außer Angaben je Aktie)	Stammaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Aufgelaufenes Ergebnis	Eigene Aktien	Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Summe Eigenkapital
1. Januar 2003	38.198.819	38.198	102.824	257	(10.405)	499	131.373
Erwerb eigener Aktien					(1.350)		(1.350)
Jahresergebnis				759			759
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						(398)	(398)
31. Dezember 2003	38.198.819	38.198	102.824	1.016	(11.755)	101	130.384
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	4.467	5	17				22
Erwerb eigener Aktien					(1.248)		(1.248)
Jahresergebnis				(2.430)			(2.430)
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						382	382
31. Dezember 2004	38.203.286	38.203	102.841	(1.414)	(13.003)	483	127.110

Auf die nachfolgenden Erläuterungen zum Konzern-Abschluss wird verwiesen.

WEB.DE AG Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2004

(in T Euro)	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.01.2004	Zugänge	Abgänge	31.12.2004
Immater. Vermögensgegenstände				
Lizenzen und ähnliche immater. Werte	7.758	2.637	0	10.395
Geschäfts- oder Firmenwert	9.240	0	0	9.240
	16.998	2.637	0	19.635
Sachanlagen				
Leasingvermögen	9.050	2.300	0	11.350
Technische Anlagen und Maschinen	15.474	5.350	2	20.822
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.232	861	8	6.085
	29.756	8.511	10	38.257
Finanzanlagen				
Verbundene Unternehmen	48	0	0	48
Beteiligungen	11.511	0	0	11.511
Sonstige Ausleihungen	7.912	761	1.012	7.661
Wertpapiere des Anlagevermögens	65.836	13.622	2.730	76.728
	85.307	14.383	3.742	95.948
	132.061	25.531	3.752	153.840

(in T Euro)	ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERT	
	01.01.2004	Zugänge	Abgänge	31.12.2004	31.12.2003
Immater. Vermögensgegenstände					
Lizenzen und ähnliche immater. Werte	4.585	1.983	0	6.568	3.173
Geschäfts- oder Firmenwert	2.491	0	0	2.491	6.749
	7.076	1.983	0	9.059	9.922
Sachanlagen					
Leasingvermögen	400	260	0	660	8.650
Technische Anlagen und Maschinen	9.735	4.031	2	13.764	5.739
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.966	758	8	2.716	3.266
	12.101	5.049	10	17.140	17.655
Finanzanlagen					
Verbundene Unternehmen	48	0	0	48	0
Beteiligungen	7.610	3.901	0	11.511	3.901
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	7.912
Wertpapiere des Anlagevermögens	27	0	27	0	65.809
	7.685	3.901	27	11.559	77.622
	26.862	10.933	37	37.758	105.199

WEB.DE AG Anhang zum Konzern-Abschluss nach US-GAAP zum 31. Dezember 2004

1. Das Mutterunternehmen

Die WEB.DE Aktiengesellschaft, Karlsruhe, (im Folgenden auch „WEB.DE“) ist Betreiberin des Internetportals WEB.DE. Mit mehreren Magazinen, die rund 100 Themenbereiche sowie zahlreiche Dienste und Services umfassen, stellt WEB.DE eines der umfangreichsten deutschen Online-Angebote dar. Die Gesellschaft ist seit Februar 2000 an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Seit Oktober 2002 erfolgte durch die Entwicklung des Produktes Com.Win die Erweiterung des Geschäftsmodells um den Bereich Web-Telekommunikation.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Konsolidierung

Der Konzern-Abschluss wurde in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten von Amerika geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) erstellt. Die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen der mehrheitlich im Besitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen wurden konsolidiert. Beteiligungen, bei denen die Gesellschaft nicht beherrschend ist, jedoch einen wesentlichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sonstige Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden erforderliche Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich der abweichende Steuer Aufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht.

Das Geschäftsjahr der vollkonsolidierten Tochterunternehmen entspricht dem Geschäftsjahr der Muttergesellschaft.

Darstellungsmethode

Der Konzern-Abschluss wird in Tausend Euro (T Euro) aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des Konzern-Abschlusses in Übereinstimmung mit US-GAAP erfordert, dass der Vorstand der Gesellschaft Annahmen trifft und Schätzungen vornimmt, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Flüssige Mittel

Alle kurzfristigen liquiden Kapitalanlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten werden als Zahlungsmittel klassifiziert. Die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen auf Grund ihrer kurzfristigen Fälligkeit ungefähr deren Zeitwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden mit ihrem Nominalwert ausgewiesen, der dem Marktwert entspricht. Wertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Wertpapiere

Wertpapiere werden in Übereinstimmung mit dem Statement of Financial Accounting Standards No. 115, „Accounting for Certain Investments in Debt and Equity Securities“, bewertet. Sämtliche Wertpapiere werden entweder als „Held-to-Maturity-Securities“ oder als „Available-for-Sale-Securities“ klassifiziert.

Held-to-Maturity-Securities werden zu „Amortized Cost“ (fortgeführte Anschaffungskosten) bewertet. Available-for-Sale-Securities werden zum Marktwert angesetzt. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Available-for-Sale-Securities werden grundsätzlich als „sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ ausgewiesen. Sofern Wertminderungen nicht vorübergehender Natur sind, werden diese ergebniswirksam berücksichtigt. Die Bewertung der Wertpapiere sowie der realisierten und unrealisierten Gewinne und Verluste erfolgt auf Basis einer Einzelbewertung.

Käufe und Verkäufe von Wertpapieren beider Kategorien sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung der Gesellschaft als Aus- und Einzahlungen aus dem Investitionsbereich enthalten.

Bilanzierung von langlebigen Wirtschaftsgütern

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, an-

gesetzt. Das im Rahmen eines Finanzierungsleasings mit einer Grundmietzeit von 20 Jahren aktivierte Unternehmensgebäude wird über 40 Jahre linear abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt für EDV-Hardware bei drei Jahren und für übrige Betriebsausstattung bei vier bis zehn Jahren.

Entgeltlich erworbene Software wird zu Anschaffungskosten angesetzt und über die geschätzte Nutzungsdauer von zwei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

WEB.DE bewertet zu jedem Bilanzstichtag die Erzielbarkeit des Buchwertes der langlebigen Wirtschaftsgüter im Einklang mit SFAS No. 144, „Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets“. Unabhängig von der Nutzungsdauer sind demnach außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorzunehmen. Hierzu ist zunächst die Summe der undiskontierten, zukünftigen Cashflows aus der Nutzung des Vermögenswertes zu schätzen und dem Buchwert gegenüberzustellen. Wenn die so ermittelte Summe niedriger ist als der Buchwert, ist eine Abschreibung auf den Zeitwert (Fair Value) vorzunehmen.

Geschäftswerte werden gemäß SFAS No. 141/142 („Business Combinations“ und „Goodwill and Other Intangible Assets“) bewertet. Planmäßige Abschreibungen des Goodwill erfolgen nicht. Stattdessen wird bei Vorliegen entsprechender Hinweise, mindestens aber einmal jährlich, ein Impairment-Test

durchgeführt. Hierbei kommt ein zweistufiges Verfahren zum Einsatz. Im ersten Schritt wird der dann gültige Fair Value der erworbenen Unternehmenseinheiten mit deren fortgeführtem Buchwert inklusive Goodwill verglichen. Sofern der Fair Value der Unternehmenseinheiten unter dem Buchwert liegt, wird in einem zweiten Schritt der Fair Value mit dem Buchwert des Goodwill der Unternehmenseinheit verglichen. Der Fair Value des Goodwill wird ermittelt, indem die Fair Values der einzelnen Aktiva und Passiva der Unternehmenseinheit mit dem Fair Value der gesamten Unternehmenseinheit verglichen werden. Liegt der sich so ergebende Goodwill unter dem bisherigen Buchwert des Goodwill, ist eine entsprechende Abwertung erforderlich.

Ertragsteuern

WEB.DE bilanziert Ertragsteuern gemäß SFAS No. 109, „Accounting for Income Taxes“, nach der Liability-Methode. Nach dieser Methode bestimmen sich latente Steuern nach dem Unterschiedsbetrag zwischen dem US-GAAP- und dem steuerrechtlichen Wertansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mittels der gesetzlichen Steuersätze für diejenigen Jahre, in denen sich die Unterschiedsbeträge erwartungsgemäß wieder aufheben. Eine Wertberichtigung auf aktive latente Steuern wird gebildet, wenn in der Vergangenheit der Gesellschaft noch keine Gewinne realisiert werden konnten und/oder der wertlose Verfall der Verlustvorträge wahrscheinlicher ist als deren Nutzung.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß SFAS No. 128, „Earnings per Share“, ermittelt. Es errechnet sich durch Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl während des Jahres ausstehender Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie, da der Effekt der verwässernden Wertpapiere sehr gering ist.

Umsatzrealisierung

WEB.DE erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2004 Umsatzerlöse im Wesentlichen durch (1) Online-Werbung (Media Sales), (2) E-Commerce-Transaktionen, (3) Digitale Dienste und (4) Web-Telekommunikation.

- (1) Bei der Online-Werbung überlässt WEB.DE seinen Kunden Werbeflächen auf der eigenen Website. Die Preise für die Überlassung der Werbefläche variieren mit der Platzierung der Werbung und der Anzahl der Werbeeinblendungen. Die Umsatzerlöse werden entsprechend der Anzahl der Werbeeinblendungen oder, falls andere Leistungskriterien vereinbart sind, nach diesen Leistungskriterien realisiert.
- (2) Bei den E-Commerce-Transaktionen handelt es sich um Zahlungen, die i. d. R. pro erfolgreich vermitteltem Geschäft oder einem ähnlichen Leistungskriterium dem Kunden in Rechnung gestellt werden. Die Umsatzerlöse werden auf Basis der tatsächlich vermittelten Geschäftsvorfälle realisiert bzw. nach der Erfüllung der vereinbarten Leistungsparameter.

(3) Bei den Digitalen Diensten erbringt WEB.DE unmittelbar eine kostenpflichtige Dienstleistung an die Kunden, z. B. WEB.DE Club, SMS-Versand oder Verzeichniseintrag. Die Umsatzerlöse aus Digitalen Diensten werden entsprechend der Leistungserbringung realisiert.

(4) In dem Bereich Web-Telekommunikation generiert WEB.DE Umsätze aus fortlaufenden monatlichen Abonnement-Gebühren und/oder durch den Verkauf von Telefonminuten.

Vorauszahlungen der Kunden auf die von WEB.DE zu erbringenden Leistungen werden als passive Rechnungsabgrenzung und erhaltene Anzahlungen bilanziert und mit Leistungserbringung zeitanteilig als Umsatz vereinnahmt. Die Umsatzrealisierung erfolgt nur insoweit, als die Vereinnahmung wahrscheinlich ist und die WEB.DE keine wesentlichen zukünftigen Verpflichtungen hat.

Die Behandlung von Barter-Transaktionen erfolgt gemäß EITF 99-17. WEB.DE realisierte im Geschäftsjahr 2004 Umsatzerlöse mit Barter-Transaktionen in Höhe von 180 T Euro.

Comprehensive Income

SFAS No. 130, „Reporting Comprehensive Income“, verpflichtet zum Ausweis des so genannten „Comprehensive Income“. Comprehensive Income umfasst neben dem Konzern-Ergebnis die „sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen“, die alle erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals beinhalten, die nicht im Zusammenhang mit Transaktionen mit Aktionären stehen. Im Posten „sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ sind

unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren ausgewiesen.

Sowohl die sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen als auch das gesamte Comprehensive Income werden in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

Aktienorientierte Vergütung

WEB.DE bilanziert die von der Gesellschaft gewährte aktienorientierte Vergütung nach der Methode des inneren Wertes entsprechend APB 25, „Accounting for Stock issued to Employees“. Der hierbei entstehende Personalaufwand wird über die Laufzeit der entsprechenden Optionen verteilt und ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Marktpreis der WEB.DE Aktie und dem Ausübungspreis der Option zum Bewertungsstichtag. Basisgröße für die Bestimmung des inneren Wertes der Option ist der aktuelle Marktpreis der WEB.DE Aktie am Tag der Begebung der Optionen.

Für die Bilanzierung aktienorientierter Vergütung wurden auch SFAS No. 123, „Accounting for Stock-Based Compensation“, sowie SFAS No. 123(R), „Share-Based Payment“, veröffentlicht. Diese Standards regeln die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und den Umfang der Offenlegungspflichten für aktienorientierte Vergütungsmodelle auf Basis einer Bewertung der ausgegebenen Optionen zum Zeitwert. Sie bieten die Möglichkeit, in vor dem 15. Juni 2005 beginnenden Geschäftsjahren die Bilanzierung nach APB 25 beizubehalten, wenn die erforderlichen Offenlegungspflichten gemäß SFAS No. 123 im Anhang erfüllt werden.

Die nachfolgende Tabelle stellt die sich bei einer Anwendung des SFAS 123 ergebenden Auswirkungen auf das Ergebnis und das Ergebnis je Aktie dar:

(in T Euro)	2004	2003
Jahresergebnis	(2.430)	759
Gebuchter Aufwand für Mitarbeiteroptionen	0	0
Aufwand für Mitarbeiteroptionen bei Bewertung zum Fair Value	(676)	(1.273)
Pro-forma-Ergebnis	(3.106)	(514)
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(0,07)	0,02
Pro forma unverwässertes Ergebnis je Aktie	(0,09)	(0,01)
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,07)	0,02
Pro forma verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,09)	(0,01)

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Seit dem 1. Januar 2004 wendet WEB.DE den Emerging Issues Task Force EITF Issue 00-21, „Revenue Arrangements with Multiple Deliverables“, an. Diese Vorschrift befasst sich mit der Bilanzierung von Geschäften mit mehreren Liefer- und Leistungskomponenten beim Verkäufer. Geregelt wird, ob bzw. wann einzelne Komponenten als bilanziell getrennt zu behandelnde Sachverhalte zu betrachten sind und wie die Umsatzerlöse des gesamten Geschäfts entsprechend aufzuteilen sind. Aus der Anwendung von EITF Issue 00-21 ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss von WEB.DE.

Im Januar 2003 hat das FASB Interpretation No. 46, „Consolidation of Variable Interest Entities“, veröffentlicht. Die neue Interpretation verändert die Konsolidierungspflicht von Zweckgesellschaften. Ein Unternehmen hat demnach eine Zweckgesellschaft dann zu konsolidieren, wenn es den wesentlichen Teil der in dieser Gesellschaft bestehenden wirtschaftlichen Risiken und/oder Chancen trägt. Im Dezember 2003 verabschiedete das Financial Accounting Standards Board Interpretation Nr. 46R (FIN 46R) (Consolidation of Variable Interest Entities (revised)) und ersetzte dadurch die ursprüngliche Vorschrift FIN 46 (Consolidation of Variable Interest Rate Entities). FIN 46R erläutert das Konzept einer Beteiligung im Rahmen einer Variable Interest Entity („VIE“) und schreibt die Einbeziehung der VIE in den Konzernabschluss durch den Meistbegünstigten („Primary Beneficiary“) vor, wenn die VIE nicht genügend Eigenkapital besitzt, um ihre Aktivitäten ohne zusätzliche nachrangige finanzielle Unterstützung Dritter zu finanzieren und/oder wenn dem größten Anteilseigner bestimmte wesentliche Merkmale der Kontrolle über die finanzielle Tätigkeit der VIE fehlen. Die Bestimmungen von FIN 46R waren für einzeln definierte Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities) ab dem 31. Dezember 2003 anzuwenden und für alle anderen VIEs ab dem 31. März 2004. Aus der Anwendung der neuen Bestimmungen ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss von WEB.DE.

Im Dezember 2004 veröffentlichte das FASB SFAS No. 153, „Exchanges of Nonmonetary Assets – an amendment of APB Opinion No. 29“. Der neue Standard konkretisiert die bilanzielle Behandlung von

Erwerbsvorgängen durch Tausch. Demzufolge führen beim Tausch von Vermögenswerten nur solche Transaktionen zu einem Erlös, aus denen Veränderungen der betrieblichen Zahlungsflüsse resultieren. APB Opinion No. 29 hingegen hatte für die Frage der Erlösrealisierung auf den Grad der Verschiedenheit der getauschten Vermögenswerte abgestellt. Der neue Standard ist auf nach dem 15. Juni 2005 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung ist möglich, findet jedoch nicht statt.

Ebenfalls im Dezember veröffentlichte das FASB eine überarbeitete Version des SFAS No. 123, „Share-Based Payment“. Gemäß dem neuen Standard SFAS No. 123(R) sind im Zuge von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen ausgegebene Optionsrechte grundsätzlich mit dem Fair Value zu bewerten und aufwandswirksam zu berücksichtigen. Das im bisherigen SFAS No. 123 enthaltene Wahlrecht, weiterhin die in APB 25 vorgesehene Bewertung nach dem inneren Wert vorzunehmen und den Fair Value lediglich im Anhang anzugeben, entfällt. Der neue Standard ist auf nach dem 15. Juni 2005 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung ist möglich, findet jedoch nicht statt.

3. Ergänzende Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

WEB.DE hat im Geschäftsjahr für Steuern 1.526 T Euro (i. Vj. 1.372 T Euro) und für Zinsen 5 T Euro (i. Vj. 7 T Euro) gezahlt. Bei dem Betrag für Steuern handelt es sich um Kapitalertragsteuer. Im Jahr 2004 betragen die Zinseinnahmen 5.067 T Euro (i. Vj. 4.562 T Euro).

Die flüssigen Mittel des Konzerns teilen sich zum 31. Dezember 2004 wie folgt auf:

(in T Euro)	Flüssige Mittel
Girokonten	3.294
Festgeldkonten	12.851
Gesamt	16.145

Im Zusammenhang mit Fahrzeugleasing sind auf einem Avalkonto 200 T Euro fest angelegt.

4. Ergänzende Angaben zur Bilanz

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten haben größtenteils eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit Restlaufzeit über einem Jahr in Höhe von 14 T Euro (i. Vj. 315 T Euro) enthalten.

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 2.297 T Euro (i. Vj. 1.779 T Euro).

Forderungen gegen den Vorstand bestehen nicht. Gegenüber Mitarbeitern bestehen Ausleihungen in Höhe von 566 T Euro (i. Vj. 0 T Euro). Diese wurden im Vorjahr als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet bereits bezahlte Rechnungen für Versicherungen und Wartung von Software.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Körperschaftsteuererstattungen.

Die erhaltenen Anzahlungen setzen sich aus Zahlungen der WEB.DE User im Rahmen des Micropaymentdienstes WEB.Cent zusammen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen Vorauszahlungen für Club-Mitgliedschaften in Höhe von 8.134 T Euro.

5. Ausleihungen

In den Ausleihungen sind Forderungen an nahe stehende Unternehmen in Höhe von 0 T Euro (i. Vj. 1.011 T Euro) enthalten.

6. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Erwerb von Tochtergesellschaften

Mit Wirkung zum 1. März 2004 wurde die 100%ige Beteiligung an der B2ABC Performance GmbH zu einem Kaufpreis von 1,00 Euro erworben.

Mit Wirkung zum 22. Dezember 2003 wurde die 100%ige Beteiligung an der More-IPO.de GmbH zu einem Kaufpreis von 51 T Euro erworben.

Discontinued Operations

Im Dezember 2003 wurde die 60%ige Beteiligung an der More.de AG veräußert. Der Kaufpreis betrug 1,00 Euro. Das Ergebnis aus dem Berichtsjahr beträgt 41 T Euro.

Die Veräußerung wurde wegen der rückläufigen Attraktivität des Geschäftsmodells Online-Finanzmarktplätze vorgenommen. Im Vorfeld der Veräußerung wurde im Geschäftsjahr 2003 eine Abschreibung des verbleibenden Geschäftswertes in Höhe von 240 T Euro vorgenommen.

Diese Abschreibung sowie das im Geschäftsjahr 2003 auf die More.de AG entfallende Ergebnis und die zugehörigen Zahlungsströme werden in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Kapitalflussrechnung als Positionen aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen gekennzeichnet.

7. Beteiligungen

In 2004 wurde eine einmalige und nicht zahlungswirksame Wertberichtigung auf die Minderheitsbeteiligung an der VoIPGroup Inc., Miami (USA) in Höhe von 3.901 T Euro vorgenommen.

8. Werbekosten

Werbekosten werden bei Anfall als Aufwand verbucht. Die externen Werbekosten betragen 2.257 T Euro im Geschäftsjahr 2004 und 2.339 T Euro im Geschäftsjahr 2003.

9. Wertpapiere

Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Wertpapiere dar:

(in T Euro)	AVAILABLE-FOR-SALE			HELD-TO-MATURITY
	Beschaffungswert	Marktpreis	Noch nicht realisiertes Ergebnis	
2004				
Rentenwerte < 1 Jahr	0	0	0	13.604
Rentenwerte > 1 Jahr	13.848	14.747	722	63.124
	13.848	14.747	722	76.728
2003				
Rentenwerte < 1 Jahr	600	605	3	17.522
Rentenwerte > 1 Jahr	29.410	30.093	358	48.287
	30.010	30.698	361	65.809

Der Marktwert der Available-for-Sale-Wertpapiere zum Stichtag enthält die realisierten Zinserträge aus der Zinsabgrenzung.

Der Marktwert der Held-to-Maturity-Wertpapiere zum Stichtag beträgt 77.509 T Euro (i. Vj. 66.579 T Euro).

Die unrealisierten Gewinne bei Held-to-Maturity-Wertpapieren resultieren aus der Marktbewertung ehemals als Available-for-Sale klassifizierter Wertpapiere. Die entsprechenden Beträge werden entsprechend der Laufzeit der Wertpapiere realisiert. Alle sonstigen Held-to-Maturity-Wertpapiere sind zu amortisierten Anschaffungskosten bilanziert.

Bei den Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um festverzinsliche Rentenpapiere mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von ca. 3 Jahren.

10. Marktwerte von Finanzforderungen und -verbindlichkeiten

Finanzforderungen und -verbindlichkeiten, deren Buchwerte dem Marktwert angenähert sind, umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten. Der Marktwert von Finanzforderungen und -verbindlichkeiten, für die Börsenkurse existieren, entspricht diesen Kursen. Eine Schätzung des Marktwerts der Beteiligungen und Ausleihungen, für die keine Börsenkurse vorhanden sind, ist nicht praktikabel.

11. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten neben den Geschäfts- oder Firmenwerten entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und Patente. WEB.DE wendet seit dem Geschäftsjahr 2002 SFAS 142 („Good-

will and Other Intangible Assets“) an und führt entsprechende Impairment-Tests durch.

Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände dar:

(in T Euro)	Lizenzen und ähnliche immaterielle Werte	Patente	Geschäfts- oder Firmenwert
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
31. Dezember 2004	9.154	1.241	9.240
31. Dezember 2003	7.059	699	9.240
Abschreibungen			
31. Dezember 2004	6.568	0	2.491
31. Dezember 2003	4.585	0	2.491
Buchwert			
31. Dezember 2004	2.586	1.241	6.749
31. Dezember 2003	2.474	699	6.749

Lizenzen und ähnliche immaterielle Werte werden linear abgeschrieben.

Aufwendungen aus planmäßigen Abschreibungen in folgender Höhe erwartet:

Im Jahr 2004 wurden Patente in Höhe von 542 T Euro und Lizenzen in Höhe von 2.095 T Euro erworben. Die durchschnittlich gewichtete Nutzungsdauer der Patente beträgt 5 Jahre und der Lizenzen 2,3 Jahre. Die gesamte durchschnittliche Nutzungsdauer beträgt 4,9 Jahre.

(in T Euro)	Erwartete Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
2005	1.396
2006	1.154
2007	559
2008	380
2009 und später	338

Für die zum 31. Dezember 2004 bilanzierten Vermögensgegenstände werden in künftigen Geschäftsjahren

12. Ertragsteuern

Der Jahresüberschuss vor Steuern entfällt ausschließlich auf die Geschäftstätigkeit in der Bundesrepublik Deutschland.

Für die Berechnung der latenten Steuern kommt ein Körperschaftsteuersatz von 25% zur Anwendung. Zusätzlich fällt ein Solidaritätszuschlag von 5,5% auf die Körperschaftsteuer an.

Daneben unterliegt WEB.DE der nach lokalen Hebesätzen erhobenen Gewerbesteuer, die für Zwecke der Ermittlung der Körperschaftsteuer abzugsfähig ist.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung der Ertragsteuern basierend auf einem kombinierten Ertragsteuersatz von 39% für 2004 und 40% für 2003.

(in T Euro)	2004	2003
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	948	(383)
Veränderung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern, netto	2.645	1.775
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen von Beteiligungen	(1.704)	0
Ergebnisunterschiede Steuerbilanz/US-GAAP im Leasing	(20)	(183)
Ergebnisunterschiede bei immateriellen Vermögensgegenständen	1.757	0
Sonstige Ergebnisunterschiede Steuerbilanz/US-GAAP	(3.626)	(1.209)
Ausgewiesener Steueraufwand/-ertrag	0	0

Zum 31. Dezember 2004 bestanden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von ca. 79,1 Millionen Euro (i. Vj. 77,1 Millionen Euro). Die sich hieraus ergebenden aktiven latenten Steuern wurden wie im Vorjahr vollständig wertberichtigt.

Die latenten Steuern stellen sich zum Stichtag wie folgt dar:

(in T Euro)	2004	2003
Aktive latente Steuern		
Aus Verlustvorträgen	30.836	31.859
Aus Leasingverbindlichkeiten	3.960	3.158
Aus immateriellen Vermögensgegenständen	4.106	5.480
Summe aktive latente Steuern	38.902	40.497
Wertberichtigung	(34.073)	(36.718)
Aktive latente Steuern, netto	4.829	3.779
Passive latente Steuern		
Aus Leasingvermögen	(4.169)	(3.374)
Sonstige	(660)	(405)
Summe passive latente Steuern	(4.829)	(3.779)
Ausgewiesener Steuerertrag/-aufwand	0	0

Zum 31. Dezember 2004 bestanden Steuerforderungen aus Kapitalertragsteuererstattung in Höhe von 2.900 T Euro (i. Vj. 1.412 T Euro).

13. Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2004 38.203 T Euro und ist eingeteilt in 38.203.286 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag.

Gemäß der Hauptversammlung vom 11. Januar 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 31. Dezember 2004 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 16.875.000 Euro durch Ausgabe neuer Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Auf dieser Grundlage wurde am 6. Juni 2000 das Grundkapital um 476.768 Euro durch Sach-

einlage und am 4. September 2000 um 222.051 Euro durch Sacheinlage erhöht. Das genehmigte Kapital I betrug danach 16.176.181 Euro. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wurde das genehmigte Kapital I auf 15.250.000 Euro verringert. Die Ermächtigung betreffend das genehmigte Kapital I läuft nunmehr bis zum 17. Juli 2008.

Ebenfalls durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wurde der Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 17. Juli 2008 einmalig oder mehrmals um bis zu 3.800.000 Euro durch Ausgabe neuer Stammaktien gegen Bar einlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Eine Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals II ist bis zum 31. Dezember 2004 nicht erfolgt.

Gemäß der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 ist das Grundkapital um bis zu 3.000.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen Stammaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten und wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten von ihrem Recht Gebrauch machen.

Auf Grund der entsprechenden Ausübung von Mitarbeiteroptionen wurden in 2004 insgesamt 4.467 Stück Bezugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben und das Grundkapital insoweit um 4.467 Euro nominal erhöht. Das mit der Ausgabe der Bezugsaktien geleistete Aufgeld in Höhe von 17 T Euro wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Anmeldung der ausgegebenen Bezugsaktien zum Handelsregister erfolgte gem. §201 Abs. 1 AktG am 31. Januar 2005.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wird das Grundkapital um weitere bis zu 16.000.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 16.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der vorstehenden Ermächtigung bis zum 17. Juli 2008 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzern-Unternehmen begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar erfolgt ist.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, Options- oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 640.000.000 Euro mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren zu begeben. Die Ausgabe von Schuldverschreibungen kann auch gegen Erbringung einer Sachleistung erfolgen.

In der Hauptversammlung vom 16. Juni 2004 wurde der Vorstand – wie in den Vorjahren – ermächtigt, bis zum 15. Dezember 2005 bis zu 3.800.000 Aktien der Gesellschaft, entsprechend knapp 10% des derzeitigen Grundkapitals, zu erwerben, insgesamt aber nicht mehr als 10% des Grundkapitals der Gesellschaft.

Zum 31. Dezember 2004 verfügt die Gesellschaft über 2.173.174 eigene Anteile, die gegen Zahlung von 13.003 T Euro erworben wurden. Die Aktien wurden nicht eingezogen.

Die Gesellschaft hat bislang keine Dividenden ausgeschüttet. Basis für die Dividendenausschüttung ist der Jahresabschluss der WEB.DE AG nach HGB.

14. Aktienorientierte Vergütung

WEB.DE hat die Möglichkeit, bis zu 3.000.000 Optionsrechte zum Bezug von WEB.DE Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen auszugeben. Je ein Optionsrecht berechtigt zum Erwerb von jeweils einer WEB.DE Aktie.

WEB.DE verfügt über einen Aktienoptionsplan zu Gunsten ihrer Mitarbeiter. Auf Basis dieses Aktienoptionsplans werden Aktienoptionen, bei einer Festanstellung, zugeteilt. Zum 31. Dezember 2004 waren 1.683.720 Optionen zur Zeichnung von WEB.DE Aktien an Mitarbeiter der WEB.DE AG und deren Tochterunternehmen ausgegeben. Eine Ausübung aller Optionen ist nur dann möglich, wenn die WEB.DE Aktie seit Ausgabe der Optionsrechte einmalig um

mindestens 10% gestiegen ist. Der Ausübungspreis bestimmt sich nach dem Börsenkurs der WEB.DE Aktie im Zeitpunkt der Optionszuteilung zuzüglich eines Aufschlags von 10%. Eine Ausübung ist zu jeweils einem Drittel nach dem 2., 3. und 4. Jahr am 3. bis 20. Börsenhandelstag nach der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung oder der Bekanntgabe eines Quartals- oder Halbjahresberichts möglich und würde bei vollständiger Wahrnehmung der Optionsrechte zu einer Ausnutzung des bedingten Kapitals in Höhe von bis zu 1.684 T Euro führen. Die Optionen verfallen nach maximal 10 Jahren.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Informationen über Restlaufzeiten und Ausübungspreise der Aktienoptionen der Gesellschaft zum 31. Dezember 2004 zusammen:

	Tranche 1-3	Tranche 4-8	Tranche 9-10	Tranche 11-17	Tranche 18-23	Tranche 24-27	Gesamt
Ausstehende Optionen 31. Dezember 2003	375.766	324.701	117.597	669.670	132.375	0	1.620.109
Gewährte Optionen	0	0	0	0	0	141.000	141.000
Ausgeübte Optionen	0	0	0	(4.467)	0	0	(4.467)
Verfallene Optionen	0	(9.180)	(1)	(21.866)	(21.375)	(20.500)	(72.922)
Ausstehende Optionen 31. Dezember 2004	375.766	315.521	117.596	643.337	111.000	120.500	1.683.720
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis ausstehender Optionen (in Euro)	27,57	9,04	5,18	5,61	8,21	8,44	
Anzahl ausübbarer Optionen	375.766	298.740	78.397	214.446	0	0	967.349
Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)	0,00	0,02	0,31	0,68	1,60	2,55	

Die Gesellschaft wendet APB Opinion 25 „Accounting for Stock Issued to Employees“ zur Bilanzierung des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms an. Entsprechend werden Aufwendungen basierend auf der Anzahl der Optionen und der Differenz zwischen dem Ausgabepreis und dem Börsenpreis zum Zeitpunkt der Zusage ermittelt. Diesen künftigen Aufwendungen steht eine entsprechende Zunahme der Kapitalrücklage gegenüber.

Der gewichtete durchschnittliche Marktwert der im Geschäftsjahr gewährten Optionen betrug ca. 2,65 Euro pro Stück. Der Marktwert der Optionen wird am Tage der Gewährung unter Zuhilfenahme des Black-Scholes-Modells geschätzt, wobei im Jahr 2004 risikofreie Zinssätze von 2,3 bis 3,35%, eine voraussichtliche Laufzeit von 3 Jahren, eine voraussichtliche Dividendenrendite von 0%, eine durchschnittliche zukünftige Fluktuation von 10% und eine voraussichtliche Volatilität von 35% zu Grunde gelegt wurden.

Bei einer Berechnung des Vergütungsaufwands für alle ausstehenden Optionen gemäß SFAS 123 hätte sich das Jahresergebnis um 676 T Euro verringert (graded vesting). Das Ergebnis je Aktie hätte sich um 0,02 Euro reduziert.

15. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft kann im Zuge ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche, Ermittlungs- und Gerichtsverfahren einschließlich Fragen der Produkthaftung und wirtschaftliche Streitigkeiten verwickelt werden. Zum 31. Dezember 2004 bestehen nach Ansicht der Gesellschaft und ihrer Rechtsberater keine im Hinblick auf

das Geschäft der Gesellschaft, ihre Finanzanlage oder ihr betriebliches Ergebnis wesentlichen Sachverhalte.

Bei den Konzerngesellschaften bestehen für verschiedene Einrichtungen und Fahrzeuge Miet- und Leasingverträge. Aus diesen Verträgen resultieren in den folgenden Jahren jährliche Mindestzahlungen von:

(in T Euro)	Operating-Leasingverträge Mindestbeträge
2005	939
2006	571
2007	314
2008	26
2009	0
2010 und später	0
Gesamt	1.850

Die Ausgaben für Operating-Leasing und Mietzahlungen im Geschäftsjahr 2004 betragen 1.018 T Euro (i. Vj. 585 T Euro).

16. Finanzierungsleasing

Das im Rahmen eines Finanzierungsleasings mit einer Grundmietzeit von 20 Jahren aktivierte Unternehmensgebäude wird über 40 Jahre linear abgeschrieben. Das Leasingvermögen besteht zu 2.838 T Euro aus Grundstücken und zu 7.851 T Euro aus Gebäuden. Die Leasingbedingungen beinhalten eine Kaufoption nach der die Grundstücke und Gebäude spätestens am Ende der Mindestleasingdauer übernommen werden können. Die Anschaffungskosten des Leasingvermögens und die darauf vorgenommenen Abschreibungen ergeben sich aus dem Anlagepiegel (Anlage zum Konzern-Anhang).

Die Höhe der zukünftigen Leasingzahlungen variiert mit der Höhe der zukünftig beim Ausbau des Firmengebäudes anfallenden Investitionen. Auf Basis des zum Bilanzstichtag gegebenen Ausbauzustands betragen die zukünftigen jährlichen Leasingzahlungen (Zins- und Tilgungsanteil) 890 T Euro in 2005 und 973 T Euro ab 2006. Daraus ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Leasingverbindlichkeit (als Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen) von insgesamt 10.462 T Euro. Die Leasingzahlungen auf Basis des gegebenen Ausbauzustands für die kommenden Jahre stellen sich wie folgt dar:

(in T Euro)	Leasingzahlungen	davon Zinsanteil	davon Tilgungsanteil
2005	890	582	308
2006	973	647	326
2007	973	629	344
2008	973	608	365
2009	973	587	386
2010 und später	13.486	4.753	8.733
Gesamte Mindestbeträge	18.268	7.806	10.462

Auf Basis vorliegender, über den zum Bilanzstichtag gegebenen Ausbauzustand hinausgehender Investitionspläne ergeben sich keine zusätzlichen Eventualleasingverpflichtungen.

17. Informationen nach Regionen, nach Segmenten und über wesentliche Kunden

Die Gliederung der Segmentberichterstattung folgt der internen Führungsstruktur des Unternehmens (Management Approach). Seit dem Jahr 2004 ist WEB.DE im Sinne von SFAS No. 131, „Disclosures about Segments of an Enterprise and Related Infor-

mation“, in den zwei Segmenten WEB.DE Portal und Web-Telekommunikation tätig.

Im Segment WEB.DE Portal betreibt die WEB.DE AG das Internet Portal <http://web.de> mit zahlreichen Diensten und Services (Club-Mitgliedschaft, Media Sales, FreeMail, Paid Services). Im Segment Web-Telekommunikation entwickelt die WEB.DE AG innovative und integrierte Kommunikationslösungen für Konsumenten und Geschäftskunden.

Im Vorjahr war die Gesellschaft nur in einem einzigen berichtspflichtigen Segment (WEB.DE Portal) tätig. Auf Grund der gestiegenen Bedeutung der Web-Telekommunikation werden mit dem Geschäftsjahr 2004 erstmals zwei Segmente berichtet. Da die kostenrechnerischen Voraussetzungen für eine wirtschaftlich angemessene Trennung beider Segmente erst während des Jahres 2003 geschaffen wurden, unterbleibt in Übereinstimmung mit SFAS No. 131 eine Anpassung der Vorjahreszahlen.

Die beiden Segmente haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

(in T Euro)	WEB.DE Portal	Web-Telekommunikation	Neutrale Posten	Konzern
Umsatzerlöse	42.275	690	0	42.965
Abschreibungen	6.504	529	0	7.033
EBIT	6.698	(9.328)	0	(2.630)
EBITDA	13.202	(8.799)	0	4.403
Bilanzsumme	25.268	1.955	128.997	156.220
Investitionen	7.780	1.068	2.300	11.148

Die Zuordnung der Umsätze und der Aufwendungen zu den Segmenten erfolgt auf Basis der internen

Kostenrechnung. Die Bewertung erfolgt wie die gesamte Konzern-Rechnungslegung nach US-GAAP und beinhaltet keine rein kalkulatorischen Größen. In der Überleitung sind insbesondere nicht zuordenbare Zentralfunktionen enthalten. Umsätze zwischen den Segmenten sind nicht erfolgt.

Die geografische Zurechnung der Umsatzerlöse nach Regionen, in denen die Kunden ansässig sind, gliedert sich im Geschäftsjahr 2004 wie folgt:

(in T Euro)	2004	2003
Inland	38.439	30.130
Ausland	4.526	2.694
Gesamt	42.965	32.824

Die Umsatzerlöse im Ausland werden hauptsächlich (67%) in der Schweiz und Irland generiert.

Im Geschäftsjahr 2004 tätigte WEB.DE mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsätze.

18. Transaktionen mit nahe stehenden Parteien

Die Steuerberatungsgesellschaft Hansjörg Reiter GmbH, Karlsruhe, wird regelmäßig für die Gesellschaft tätig. Der geschäftsführende Gesellschafter, Herr Hansjörg Reiter, ist Aufsichtsratsvorsitzender der WEB.DE. Die der WEB.DE in Rechnung gestellten Beiträge aus der steuerberatenden Tätigkeit beliefen sich im Geschäftsjahr auf 11 T Euro (i. Vj. 8 T Euro).

WEB.DE tätigte mit der Cinetic GmbH, Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik, Karlsruhe (Cinetic), dem Mutterunternehmen der WEB.DE, Geschäfte in Höhe von 33 T Euro (i. Vj. 141 T Euro). Diese beinhalten weitestgehend die Bereit-

stellung verschiedener Dienstleistungen. Cinetic erbrachte gegenüber WEB.DE Serviceleistungen im Cafeteria-Bereich in Höhe von 204 T Euro 2004.

Im Geschäftsjahr 2004 hat WEB.DE verschiedene Dienstleistungen für die Informia AG, Karlsruhe (Informia) übernommen. Hierfür wurden von WEB.DE im Geschäftsjahr 2004 122 T Euro in Rechnung gestellt. Des Weiteren hat WEB.DE Medialeistungen in Höhe von 120 T Euro an die Informia erbracht. Dabei trat Informia als Vermittler zu den Endkunden auf. Im Geschäftsjahr 2004 erfolgte eine Rückzahlung des von WEB.DE an Informia gewährten Darlehens in Höhe von 1.011 T Euro (i. Vj. 800 T Euro).

Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen bestehen gegen

- die Informia AG in Höhe von 122 T Euro (i. Vj. 1.140 T Euro),
- die Cinetic GmbH in Höhe von 4 T Euro (i. Vj. 28 T Euro).

Verbindlichkeiten gegen nahe stehende Unternehmen bestehen gegen

- die Cinetic GmbH in Höhe von 66 T Euro (i. Vj. 0 T Euro).

19. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht zu vermelden.

20. Zusätzliche lokale Offenlegungserfordernisse

a) §292a HGB

Als börsennotiertes Unternehmen macht das Mutterunternehmen WEB.DE von der Möglichkeit Gebrauch,

in Übereinstimmung mit §292a HGB von der Konzernabschlusspflicht nach deutschem Recht einen befreienden Konzern-Abschluss nach internationalem Recht zu erstellen.

In Übereinstimmung mit der Auslegung durch das Deutsche Rechnungslegungs Standards Komitee (DRSC) in DRS 1 i. V. m. DRS 1a entspricht die konsolidierte Berichterstattung der Muttergesellschaft der Richtlinie 83/349/EWG.

Eigene Aktien

Mit Beschlüssen der Hauptversammlung vom 15. Mai 2001, 11. Juli 2002, 17. Juli 2003 und 16. Juni 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes bis zum 17. Januar 2005 bis zu 3.800.000 Aktien der Gesellschaft, entsprechend knapp 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben, insgesamt aber nicht mehr als 10% des Grundkapitals der Gesellschaft. Die WEB.DE hatte zum Stichtag 31. Dezember 2004 2.173.174 Stück eigene Aktien im Bestand. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2.173.174 Euro oder 5,7%. Hiervon wurden 1.244.404 Aktien, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von 1.244.404 Euro oder entsprechend 3,3% im Jahr 2001, 574.921 eigene Aktien, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von 574.921 Euro oder 1,5% im Jahr 2002 und 181.539 Aktien, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von 181.539 Euro oder 0,5% im Jahr 2003 erworben. Im Geschäftsjahr 2004 betrug die Anzahl der gekauften eigenen Aktien 172.310, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von 172.310 Euro oder 0,45%. Die Aktien wurden zu einem Durchschnittskurs von 7,24 Euro erworben und dienen der Anlage vorhandener Liquidität.

b) Erläuterung wesentlicher Unterschiede zwischen HGB und US-GAAP

Die wesentlichen Unterschiede zwischen der Bilanzierung der WEB.DE AG nach HGB und nach US-GAAP betreffen die folgenden Sachverhalte:

Bewertung von Wertpapieren zu Marktpreisen

Nach US-GAAP sind Wertpapiere, die als laufende Liquiditätsreserve gehalten werden, zu Marktpreisen am Bilanzstichtag zu bewerten, wobei die Wertänderung erfolgsneutral gegen die Position „sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ innerhalb des Eigenkapitals verrechnet wird. Zum 31. Dezember 2004 beträgt der so berücksichtigte Betrag 483 T Euro (i. Vj. 101 T Euro). Wertverluste, die nicht nur vorübergehender Natur sind, werden sofort ergebniswirksam. Im Geschäftsjahr 2004 wurden so 0 T Euro (i. Vj. 75 T Euro) eingetretene, noch nicht realisierte Wertminderungen als Aufwand berücksichtigt.

Nach US-GAAP sind bis zu ihrer Fälligkeit gehaltene Wertpapiere (Held-to-Maturity-Securities) mit fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost) zu bewerten. Sofern keine nachhaltige Wertminderung (Impairment) vorliegt, sind Wertänderungen während der Laufzeit nicht zu berücksichtigen. Dementsprechend werden alle von der Gesellschaft gehaltenen Held-to-Maturity-Securities zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ein Auf- bzw. Abgeld zum Erwerbszeitpunkt wird rätierlich bis zur Fälligkeit als Zinsaufwand bzw. -ertrag vereinnahmt.

Leasing

Im Rahmen eines Finanzierungsleasings mit einer Grundmietzeit von 20 Jahren wurde das Unterneh-

mensgebäude mit Anschaffungskosten in Höhe von bislang 11.350 T Euro nach US-GAAP aktiviert und abgeschrieben. Die sich hieraus ergebenden diskontierten Leasingzahlungen werden als Finanzierungsleasingverpflichtung ausgewiesen.

Nach HGB werden die monatlichen Mietzahlungen als Aufwand berücksichtigt. Es erfolgt keine Aktivierung des Leasinggebäudes.

Selbst erstellte immaterielle Werte

Ausgaben für die Anmeldung sowie erfolgreiche rechtliche Verteidigung von selbst entwickelten Patenten sind nach US-GAAP als immaterielle Werte aktivierungspflichtig und werden nachfolgend über die Laufzeit der Patente oder eine kürzere wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Nach HGB sind derartige Ausgaben als Aufwand der Periode zu erfassen, in der sie verursacht wurden.

Für die Entwicklung eigengenutzter Infrastruktursoftware sowie die Anmeldung selbst entwickelter Patente hat WEB.DE nach US-GAAP im Geschäftsjahr

2004 Ausgaben in Höhe von 542 T Euro (i. Vj. 378 T Euro) aktiviert.

Behandlung von Firmenwerten

Nach US-GAAP ist ein erworbener Goodwill nicht planmäßig abzuschreiben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest zu unterziehen und gegebenenfalls außerplanmäßig im Wert zu berichtigen. Nach HGB werden erworbene Firmenwerte über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert.

WEB.DE verfügt zum 31. Dezember 2004 nach US-GAAP über Firmenwerte in Höhe von 6.749 T Euro (i. Vj. 6.749 T Euro).

c) Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der WEB.DE AG, Karlsruhe, enthält die Abschlüsse der Tochterunternehmen, an denen das Mutterunternehmen eine direkte Mehrheit der Stimmrechte hält, sowie die der assoziierten Unternehmen.

In der folgenden Tabelle werden diese Gesellschaften dargestellt:

	Anteil in %	Eigenkapital zum 31.12.2004 (in T Euro)	Ergebnis 2004 (in T Euro)
More-IPO.de GmbH, München	100	(13)	(15)
WEB.DE Club Service GmbH, Karlsruhe	100	46	3
WEB.DE FreeMail GmbH, Karlsruhe	100	6.025	0
Digital Entertainment GmbH & Co. KG, Karlsruhe	100	(12)	(8)
WEB.DE Support GmbH, Karlsruhe	100	21	(15)
WEBTelecom GmbH, Karlsruhe	100	36	(6)
B2ABC Performance GmbH, Karlsruhe*	100	(473)	(495)
Informia AG, München**	49	(454)	377

* Die B2ABC Performance GmbH wurde im Geschäftsjahr 2004 erworben und erstmalig in die Konsolidierung einbezogen.

** zum 31.12.2004

Die Informia AG wird „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen. Der „at equity“-Buchwert wurde in 2002 um 25 T Euro auf 0 Euro abgeschrieben.

d) Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die nach §161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und auf ihrer Internetseite den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

e) Director's Dealings

Im abgelaufenen Jahr sind zwei Director's Dealing-Transaktionen angefallen:

- Herr Robert Gratzl – Verkauf: 4.000 Aktien per 18. Juni 2004
- Herr Michael Greve – Verkauf: 10 Aktien per 21. Dezember 2004

f) Vorstand und Vertretungsbefugnis

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Matthias Greve, Vorstandsvorsitzender

Externes Mandat:

- Geschäftsführer der Cinetic Medientechnik GmbH, Karlsruhe
- Geschäftsführer der FreeMail GmbH, Karlsruhe

Michael Greve

Externes Mandat:

- Geschäftsführer der Cinetic Medientechnik GmbH, Karlsruhe
- Geschäftsführer der FreeMail GmbH, Karlsruhe

Robert Gratzl

Externes Mandat:

- keines

Matthias Hornberger

Externe Mandate:

- Aufsichtsrat bei Informia AG, Karlsruhe
- Geschäftsführer bei B2ABC Performance GmbH, Karlsruhe
- Geschäftsführer more-IPO.de GmbH, Karlsruhe

Matthias Ehrlich

Externes Mandat:

- keines

Die Gesamtbezüge (fixe Vergütung) der Vorstandsmitglieder betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.085 T Euro. Der Vorstand hält am Bilanzstichtag im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der WEB.DE AG Bezugsrechte auf 457.860 Stück Stammaktien der WEB.DE AG (i. Vj. 457.860 Stück). Einzelheiten des Aktienoptionsprogramms sind unter Punkt 14, aktienorientierte Vergütung dargestellt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

Hansjörg Reiter, Karlsruhe, Steuerberater

Aufsichtsratsvorsitzender

Externes Mandat:

- Geschäftsführer der Steuerberatungsgesellschaft „Hansjörg Reiter GmbH“, Karlsruhe

Klaus Dieter Scheurle, Bonn (bis 9.6.2004),
Bankdirektor, Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Externes Mandat:

- keines

Dr. habil. Karl Schlagenhaut, Karlsruhe
(ab 14.6.2004), Technischer Diplom-Betriebswirt,
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Externe Mandate:

- Aufsichtsratsvorsitzender bei der adisoft AG, Karlsruhe
- Aufsichtsratsvorsitzender bei der efa.ag, Köln
- Aufsichtsratsvorsitzender bei der JPKinstruments AG, Berlin
- Aufsichtsrat bei der AP Automation+Productivity AG, Karlsruhe
- Aufsichtsrat bei der CAS Software AG, Karlsruhe
- Geschäftsführer der Kajak GmbH, Karlsruhe

Felix Greve, Karlsruhe, Diplom-Ingenieur

Externe Mandate:

- Geschäftsführer der MIRA Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe
- Geschäftsführer der MAG Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe
- Geschäftsführer der FARAH Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 54 T Euro.

Meldepflichtige Aktienbestände der Organe zum 31. Dezember 2004:

Vorstand	Aktien	Optionen
Matthias Greve	keine	keine
Michael Greve	keine	keine
Matthias Ehrlich	keine	95.000
Matthias Hornberger	546	181.430
Robert Gratzl	keine	181.430
Gesamt	546	457.860

Aufsichtsrat	Aktien	Optionen
Hansjörg Reiter	keine	keine
Dr. Karl Schlagenhaut	keine	keine
Felix Greve	keine	keine

Die Cinetic GmbH, Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik, Karlsruhe (zu je 50% gehalten von Matthias und Michael Greve) hält 21.584.505 Aktien der WEB.DE AG. Felix Greve hält über drei Vermögensverwaltungen indirekt 510.000 Aktien der WEB.DE AG.

Gemäß §41 Abs. 3 des Wertpapierhandelsgesetzes hat die Gesellschaft die Mitteilungen der Cinetic Medientechnik GmbH, Karlsruhe, sowie die Herren Matthias Greve und Michael Greve, beide Karlsruhe, vom 5. April 2002 gemäß §41 Abs. 2 Satz 1 WpHG, dass deren Stimmrechtsanteil an der WEB.DE AG, Karlsruhe, am 1. April 2002 jeweils weiterhin die Schwelle von 50% überschreitet und sich am 1. April 2002 auf 56,506% der Stimmrechtsanteile beläuft, im Handelsblatt vom 26. April 2002 veröffentlicht und dies dem Bundesamt für den Wertpapierhandel entsprechend schriftlich angezeigt.

Gemäß §25 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes hat die Gesellschaft die Mitteilung von Herrn Felix Greve vom 23. Dezember 2002 gemäß §21 Abs. 1 WpHG, dass dessen Stimmrechtsanteil an der WEB.DE AG, Karlsruhe, am 20. Dezember 2002 die Schwelle von 5% unterschritten hat, im Handelsblatt vom 31. Dezember 2002 veröffentlicht und dies der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht entsprechend schriftlich angezeigt.

Die WEB.DE hat am 19. März 2003 gemäß §21 Abs. 1 Satz 1 des Wertpapierhandelsgesetzes mitgeteilt, dass die Gesellschaft per 18. März 2003 insgesamt mehr als 1.909.940 eigene Aktien hält und damit die 5% Grenze gemäß §21 Abs. 1 Satz 1 WpHG überschritten hat. Die Veröffentlichung im Börsenpflichtblatt erfolgte am 21. März 2003.

g) Mitarbeiteranzahl und Personalaufwand

Der WEB.DE Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr im Jahresdurchschnitt 430 Mitarbeiter (i. Vj. 329). Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 22.132 T Euro (i. Vj. 17.633 T Euro). Davon entfallen 18.824 T Euro (i. Vj. 15.146 T Euro) auf Löhne und Gehälter und 3.308 T Euro (i. Vj. 2.487 T Euro) auf soziale Abgaben.

Der Vorstand

Karlsruhe, den 16. Februar 2005

WEB.DE AG, Karlsruhe

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004

A Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung des Marktumfeldes und der Marktstellung

Die deutsche Volkswirtschaft hat in 2004 nicht die erwarteten und benötigten Wachstumsimpulse erhalten. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wuchs lediglich um 1,6% gegenüber dem Vorjahr; im 4. Quartal 2004 schrumpfte es sogar um 0,2% gegenüber dem Vorquartal. Während der Außenhandel nach wie vor positive Impulse auf die deutsche Konjunktur ausübt, stagniert der private Konsum. Insofern haben sich in 2004 die strukturellen Herausforderungen in Deutschland, insbesondere die hohe Arbeitslosigkeit, nicht wirklich zum positiven hin entwickelt. Allerdings zeichnen Stimmungsindikatoren, wie z. B. der ifo-Geschäftsklimaindex, zum Jahreswechsel ein positives Bild.

Eine unverändert kraftlose Binnennachfrage belastet jedoch die inländische Konjunktur, sodass die Experten von keiner Beschleunigung des Wachstums auch für 2005 ausgehen.

Der Werbemarkt zeigte im Jahr 2004 eine verhaltene und uneinheitliche Entwicklung in Deutschland: Während die Bruttowerbeinvestitionen in klassische Medien in Deutschland im Jahresvergleich um +5,8% gewachsen sind (Nielsen Media Research, 2005), konnte der Online-Werbemarkt lediglich um +4% zulegen und bleibt damit hinter der Gesamtentwicklung der Werbeinvestitionen in Deutschland zurück. Die höchsten Werbeumsätze wurden in der Fernsehwerbung erzielt (7,7 Milliarden Euro), gefolgt von Tageszeitungen (4,5 Milliarden Euro) und Publikumszeitschriften (3,9 Milliarden Euro). Nach einem Rückgang

der Online-Werbeumsätze im ersten Halbjahr 2004 zeigte sich die Branche im zweiten Halbjahr positiver mit zunehmender Wachstumsdynamik, sodass im vierten Quartal ein zweistelliges prozentuales Wachstum erzielt wurde. Im Gesamtjahr 2004 stiegen die Bruttowerbeumsätze im Internet auf insgesamt 308 Millionen Euro (296 Millionen Euro in 2003). Der Anteil von Online-Werbung am Gesamtwerbemarkt nach Nielsen Media Research von 21,2 Milliarden Euro in 2004 beträgt aber weiterhin nur rund 1,5%. Demgegenüber macht der Anteil der Medienzeit des Internets an der Gesamtmediennutzung bereits 12% aus (forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH, 2004).

Die Internetnutzung in Deutschland hat auch im Jahr 2004 deutlich zugenommen: Verschiedene Studien (@facts, AGOF o. a.) sprechen bereits von einer Verbreitung des Internets in Deutschland zwischen 54 und 55%, wobei sich das Wachstum der neuen Internetnutzer, die ins Netz gehen, in den kommenden Jahren auf hohem Niveau etwas abschwächen wird. In 2007 soll die Verbreitung des Internets in Deutschland bereits 71,8% erreichen (EITO-Studie 2004).

Der Online Shopping Survey 2004 von TNS Emnid und Enigma GfK zufolge stieg die Zahl der Online-Nutzer, die in den letzten 12 Monaten online eingekauft haben, um 15% auf 23 Millionen. Der Anteil der eShopper an den Internetnutzern ist damit von 63% in 2003 auf 71% in 2004 gestiegen. Das entspricht mehr als einem Drittel der Bevölkerung ab 14 Jahren.

Dabei besitzt WEB.DE im Internetmarkt Deutschland auch in 2004 eine starke Marktstellung. Der aktuellen „internet facts“-Studie der AGOF (Arbeitsgemeinschaft Online Forschung e.V.) zufolge belegt WEB.DE mit über 10,5 Millionen Besuchern pro Monat in puncto Reichweite unter den Portalen den zweiten Platz hinter T-Online (13,2 Millionen) und liegt damit deutlich vor den direkten Mitbewerbern Yahoo (6 Millionen), Lycos (5,3 Millionen) und AOL (5 Millionen). WEB.DE erreicht damit heute rund ein Drittel der deutschen Internetnutzer.

2. Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

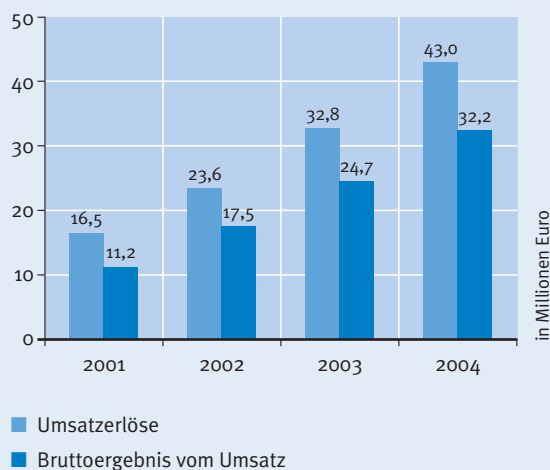
Die Finanzierungssituation im WEB.DE Konzern hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter sehr positiv entwickelt und kann als hervorragend bezeichnet werden. Der Bestand an liquiden Mitteln (einschließlich fungibler Rentenpapiere des Umlaufvermögens und des Anlagevermögens) zum 31. Dezember 2004 betrug 107,7 Millionen Euro. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich die Liquidität im Konzern damit um 5,6 Millionen Euro (Vorjahr: +3,7 Millionen Euro). Dabei wurde aus der betrieblichen Tätigkeit ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 13,7 Millionen Euro erwirtschaftet, was einer Steigerung gegenüber 2004 um 65% oder 5,4 Millionen Euro entspricht.

Daneben hält die WEB.DE AG eigene Aktien im Marktwert von 13,5 Millionen Euro (bewertet zum XETRA-Schlusskurs von 6,21 Euro je Aktie vom 30. Dezember 2004). Zum Ende des Geschäftsjahres 2004 bestanden keine Bankverbindlichkeiten.

3. Umsatzerlöse und Bruttoergebnis vom Umsatz

Im Geschäftsjahr 2004 erzielte der WEB.DE Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 43,0 Millionen Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 10,2 Millionen Euro oder 31% gegenüber 2003. Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich hierbei nahezu proportional zum Umsatzanstieg von 24,7 Millionen Euro um 7,5 Millionen Euro oder 30% auf 32,2 Millionen Euro. Die Marge lag damit wie im Vorjahr bei ca. 75% vom Umsatz.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse und des Bruttoergebnisses vom Umsatz stellt sich im Jahresvergleich wie folgt dar:



Die Aktivitäten des WEB.DE Konzerns gliedern sich in die Geschäftsbereiche (Segmente) WEB.DE Portal und Web-Telekommunikation. Das Geschäftsmodell des Portals <http://web.de> mit einer Vielzahl unterschiedlicher Dienste und Services basiert auf drei wesentlichen Säulen:

- Media Sales (Online-Werbung)
- E-Commerce
- Digitale Bezahldienste

Im Bereich Media Sales erzielte der WEB.DE Konzern im Geschäftsjahr 2004 Umsatzerlöse in Höhe von 12,6 Millionen Euro. Dies entspricht 29% (Vorjahr: 34%) der gesamten Umsatzerlöse im Konzern. Die Umsätze mit Online-Werbung erhöhten sich damit im Geschäftsjahr 2004 um 12,5% gegenüber 2003, was vor dem Hintergrund der Entwicklung des gesamten deutschen Online-Werbemarktes in 2004 als Erfolg zu werten ist, weil es WEB.DE damit gelang, weitere Marktanteile zu gewinnen. Gleichzeitig ist festzustellen, dass der deutsche Online-Werbemarkt in seinem Anteil am Gesamtwerbevolumen und seiner Entwicklung nach wie vor extrem hinter dem amerikanischen und auch englischen Online-Werbemarkt zurückhängt.

Der Bereich E-Commerce beinhaltet Transaktionserlöse im Rahmen von Direktmarketingaktivitäten, bei denen WEB.DE als Intermediär an den Umsatzerlösen der vermittelten E-Commerce-Umsätze partizipiert. Die Umsatzerlöse im Bereich E-Commerce lagen im Geschäftsjahr 2004 bei 4,3 Millionen Euro (nach 6,3 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2003 und 3,8 Millionen Euro in 2002). Das E-Commerce-Geschäft von WEB.DE erwies sich damit in 2004 wiederum als sehr volatil.

Das Umsatzwachstum im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 wurde eindeutig getragen vom größten und wachstumsträchtigen Geschäftsfeld, den „digitalen Bezahldiensten“. Der Umsatz mit digitalen Bezahldiensten betrug im Geschäftsjahr 2004 25,4 Millionen

Euro. Dies entspricht einem Umsatzanstieg um 10,8 Millionen Euro oder 74% gegenüber 2003 (Umsatz 14,6 Millionen Euro). Innerhalb der Bezahldienste war der „WEB.DE Club“, das Premiumprodukt von WEB.DE FreeMail, hierbei deutlich die Speerspitze des Erfolgs. Allein im WEB.DE Club konnte die Zahl der Kunden im Geschäftsjahr 2004 um 106% auf nunmehr 370.000 Kunden (Vorjahr: 180.000) gesteigert werden. Der Erfolg und das Wachstum der digitalen Bezahldienste belegen die zunehmende Bereitschaft einer immer breiteren Anwenderschaft, im Internet für Mehrwertdienste zu bezahlen. Der Anteil der digitalen Bezahldienste an den Gesamtumsätzen von WEB.DE erhöhte sich in 2004 von 43% auf nunmehr 59%. WEB.DE wird damit in seinem zukünftigen Wachstum immer unabhängiger vom volatilen und stark konjunkturabhängigen Werbe- und E-Commerce-Geschäft.

Auf das Segment Web-Telekommunikation entfielen 0,7 Millionen Euro oder ca. 2% (Vorjahr: 4%) von den Gesamtumsätzen. Der Bereich ist von erheblicher strategischer Bedeutung, was die umfangreichen und langfristigen Investitionen rechtfertigt und notwendig macht. Er befindet sich noch in der Aufbau- und Produktentwicklungsphase, sodass er in 2004 noch keine wesentlichen Umsatzbeiträge geleistet hat.

4. Kostenstrukturen und -entwicklung

WEB.DE ist ein Unternehmen mit schlanken Kostenstrukturen. Unser Geschäftsmodell mit Margen von 75% ermöglicht die Realisierung enormer Skaleneffekte und Profitabilitätssprünge bei steigenden Umsätzen.

Die Struktur der operativen Gesamtkosten von WEB.DE ist geprägt durch die wesentlichen Blöcke Marketing und Werbung sowie Forschung und Entwicklung. Demgegenüber ist das Niveau der allgemeinen Verwaltungskosten für den Geschäftsbetrieb von untergeordneter Bedeutung.

Bei einem Anstieg der Umsatzerlöse um 31% bzw. 10,2 Millionen Euro und einem damit korrespondierenden Anstieg des Bruttoergebnisses vom Umsatz (d. h. Umsatzerlöse abzüglich Umsatzkosten) um 30% oder 7,5 Millionen Euro erhöhten sich die Aufwendungen für Marketing und Werbung lediglich unterproportional um 1,3 Millionen Euro oder 11% auf 13,0 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2004. Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich aufgrund struktureller Anpassungen und Weichenstellungen in Vorbereitung des zukünftigen Wachstums um 1,0 Millionen Euro auf 3,1 Millionen Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr. Sie betragen in 2004 lediglich 7% vom Umsatz.

Demgegenüber haben wir in 2004 bewusst und konsequent weiter intensiv in die Produktentwicklung im Portalgeschäft und in der Web-Telekommunikation investiert. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich dementsprechend von 13,7 Millionen Euro in 2003 um 5,0 Millionen Euro oder 36% auf 18,7 Millionen Euro in 2004. WEB.DE reinvestierte damit in 2004 insgesamt über 43% (Vorjahr: 41%) seiner Umsatzerlöse in die Entwicklung neuer Produkte. Auch wenn diese Entwicklungsausgaben, weil sie sofort in voller Höhe aufwandswirksam behandelt werden, die aktuellen Gewinne schmälern, betrachten wir diese Aufwendungen als Investitionen in den weiteren Ausbau des wirtschaftlichen Erfolgs von WEB.DE in der Zukunft.

5. Übrige Investitionen

Im Geschäftsjahr hat WEB.DE Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 8,5 Millionen Euro (Vorjahr: 2,8 Millionen Euro) getätigt. Diese Investitionen betrafen im Wesentlichen die betriebliche Infrastruktur sowie die Rechenzentrums- und Serverkapazitäten in Vorbereitung des weiteren Wachstums.

Die von WEB.DE eingesetzte Software wird weitestgehend im Haus selbst entwickelt. WEB.DE ist Besitzer der gesamten Kerntechnologie seiner Produkte. Die Investitionen in zugekaufte Fremdsoftware und übrige immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich im Jahr 2004 auf 2,6 Millionen Euro (Vorjahr: 1,5 Millionen Euro).

6. Beteiligungsbereich

Im Geschäftsjahr 2004 wurde eine einmalige, nicht zahlungswirksame Wertberichtigung auf die Beteiligung an der VoIPGroup Inc., Miami (USA), in Höhe von 3,9 Millionen Euro vorgenommen. Die Beteiligung hat keine strategische Bedeutung für den Konzern, sodass die Maßnahme keinerlei Auswirkung auf die zukünftige Ertragslage des Konzerns hat. Darüber hinaus hat WEB.DE in 2004 ein eigenes, auf einer anderen Technologie basierendes VoIP-Angebot, WEB.DE FreePhone®, auf den Markt gebracht.

Ansonsten ergaben sich in 2004 keine wesentlichen Geschäftsvorfälle oder Transaktionen im Beteiligungsbereich.

7. Personal- und Sozialbereich

Der WEB.DE Konzern beschäftigte zum Ende des Geschäftsjahres 2004 456 Mitarbeiter (einschließlich anteilig einbezogener Teilzeitkräfte). Der Personalbestand zum 31. Dezember 2004 gliedert sich wie folgt:

Bereich	Mitarbeiter
Vorstand	5
Media Sales	44
Softwareentwicklung und IT	172
Portalservices	92
Produktmanagement und Projektleitung	44
Kundenservice	48
Allgemeine Verwaltung, Finanzen	51
Gesamt	456

Die Mitarbeiteranzahl im WEB.DE Konzern erhöhte sich damit um 88 Mitarbeiter im Jahresverlauf. Dabei lag der Schwerpunkt der Personalbeschaffungsmaßnahmen in den Bereichen Portalservice, Produktentwicklung und Systemadministration.

Der wirtschaftliche Erfolg von WEB.DE hängt im entscheidenden Maße von der Leistung und dem Engagement der Mitarbeiter ab. Deshalb sind die Bindung, die Motivation und die Rekrutierung von hoch qualifiziertem Personal von entscheidender Bedeutung. Vor diesem Hintergrund sind alle Mitarbeiter der WEB.DE AG und ihrer mehrheitlichen Tochterunternehmen in ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Aktionsoptionsplan) eingebunden. Darüber hinaus legt WEB.DE hohen Wert auf die fachliche und methodische Fort- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter durch planmäßige interne und externe Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie insbesondere auf die Führungskräfteentwicklung.

B Darstellung der Lage

1. Vermögens- und Finanzlage

Bei einer gegenüber dem Vorjahr um 7,4 Millionen Euro gestiegenen Bilanzsumme von 156,2 Millionen Euro beträgt das Eigenkapital des WEB.DE Konzerns zum 31. Dezember 2004 127,1 Millionen Euro (Vorjahr: 130,4 Millionen Euro) oder 81% (Vorjahr: 88%) der Bilanzsumme. Der Bestand an liquiden Mitteln des WEB.DE Konzerns (einschließlich fungibler Rentenscheine des Anlage- und des Umlaufvermögens) betrug zum 31. Dezember 2003 107,7 Millionen Euro (Vorjahr: 102,1 Millionen Euro) oder 69% der Bilanzsumme bzw. 2,82 Euro je Aktie (Vorjahr: 2,67 Euro je Aktie). WEB.DE befindet sich damit in einer hervorragenden finanziellen Lage.

Zum 31. Dezember 2004 bestanden keine Bankverbindlichkeiten. Im Rahmen eines langfristigen Immobilienleasingvertrags wurde in 2001 das betrieblich genutzte Areal „Amalienbadstraße“ in Karlsruhe angemietet. Hieraus sowie aus zusätzlichen Investitionsmaßnahmen des Leasinggebers in 2004 resultieren über die nächsten 17 Jahre Finanzleasingverpflichtungen mit einem Barwert von 10,2 Millionen Euro (Vorjahr: 8,2 Millionen Euro).

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit lag im Geschäftsjahr 2004 bei +13,8 Millionen Euro und konnte damit gegenüber 2003 (+8,3 Millionen Euro) wiederum deutlich verbessert werden. Der Cashflow 2004 aus der betrieblichen Tätigkeit lässt sich nach Geschäftsbereichen (Segmenten) wie folgt darstellen:

(in Mio. Euro)	Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit
Segment WEB.DE Portal	+20,9
Segment Web-Telekommunikation	-8,8
Finanz- und Beteiligungsbereich	+1,7
Gesamt WEB.DE Konzern	+13,8

Der operative Cashflow des WEB.DE Portals lag mit 20,9 Millionen Euro damit bei knapp 50% der Portalumsätze und stellt eindrucksvoll die Ertrags- und Finanzkraft des Geschäftsbereichs WEB.DE Portal unter Beweis.

Der operative Cashflow der Web-Telekommunikation lag bei -8,8 Millionen Euro. Dies ergibt sich aus den hohen Investitionen im Bereich Com.Win.

Darüber hinaus war die Entwicklung der Finanzlage in 2004 geprägt von Anlageinvestitionen in Höhe von 11,1 Millionen Euro (Vorjahr: 4,3 Millionen Euro) und dem Erwerb eigener Aktien mit Anschaffungskosten von insgesamt 1,2 Millionen Euro im Rahmen der entsprechenden Ermächtigungsbeschlüsse der Hauptversammlungen 2004 bzw. 2003. Die eigenen Aktien wurden entsprechend US-GAAP mit ihren Anschaffungskosten unmittelbar vom Eigenkapital abgesetzt.

Das Sachanlagevermögen einschließlich Software und übrigen immateriellen Vermögensgegenständen weist zum 31. Dezember 2004 Buchwerte von insgesamt 24,9 Millionen Euro (Vorjahr: 20,8 Millionen Euro) aus. Daneben bestehen Firmenwerte von 6,7 Millionen Euro sowie langfristige Mieterdarlehen im Zusammenhang mit dem Immobilienleasingvertrag und übrige Ausleihungen von insgesamt 7,7 Millionen Euro.

2. Ertragslage

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2004 im Bereich WEB.DE Portal bei einem Umsatz von 42,3 Millionen Euro ein deutlich positives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 13,2 Millionen Euro (Vorjahr: 9,5 Millionen Euro). Das EBITDA erhöhte sich damit um 3,7 Millionen Euro oder +39%. Die EBITDA-Marge im Portal lag im Gesamtjahr 2004 bereits bei 31% vom Umsatz.

Ebenso positiv entwickelte sich das EBITDA auf Konzernebene im Geschäftsjahr 2004: Durch das saisonal starke Q4, in dem WEB.DE das Konzern-EBITDA um +50% auf 1,5 Millionen Euro steigerte, erwirtschaftete der Konzern im Gesamtjahr 2004 ein Konzern-EBITDA von 4,4 Millionen Euro (2003: 3,8 Millionen Euro).

Deutlich positiv stieg das Periodenergebnis in Q4/2004 und erreichte 0,9 Millionen Euro (Veränderung gegenüber Q4/2003: + 0,7 Millionen Euro, +350%). Der Einmaleffekt einer nicht zahlungswirksamen Buchwertabschreibung in Q3/2004 (3,9 Millionen Euro) belastete das Konzernergebnis im Gesamtjahr allerdings deutlich, das damit bei -2,4 Millionen Euro (2003: Jahresüberschuss 0,8 Millionen Euro) lag. Bereinigt um diesen Einmaleffekt hätte sich ein Konzernüberschuss von 1,5 Millionen Euro im Gesamtjahr ergeben (was einer Steigerung um 88% oder 0,7 Millionen Euro gegenüber 2003 entspricht).

Trotz der deutlich erhöhten Entwicklungsanstrengungen und -aufwendungen von insgesamt 18,7 Millionen Euro (entspricht + 5,0 Millionen Euro gegenüber 2003), die auf das Konzernergebnis drückten, hat sich das Ergebnis vor Zinsen und Beteiligungs-

ergebnis (EBIT) des Konzerns auf -2,6 Millionen Euro weiter verbessert. Hierbei ist festzuhalten, dass der Geschäftsbereich WEB.DE Portal in 2004 ein positives EBIT von 6,7 Millionen Euro ausweist, das damit um 3,6 Millionen Euro oder 113% über dem Portal-EBIT 2003 liegt. Das Portalgeschäft von WEB.DE erwirtschaftete in 2004 damit bereits eine bemerkenswerte Umsatzrendite (vor Steuern und Zinsen) von 16% (Vorjahr: 10%).

Wegen der weiterhin hohen Investitionen im Bereich Com.Win hat der Geschäftsbereich Web-Telekommunikation 2004 mit einem negativen EBIT von 9,3 Millionen Euro abgeschlossen.

C Forschung und Entwicklung

In den Bereichen IT, Technologieentwicklung sowie Entwicklung von Services und Applikationen waren zum 31. Dezember 2004 im Konzern insgesamt 172 Mitarbeiter beschäftigt.

Die WEB.DE AG investierte mit insgesamt 18,7 Millionen Euro, davon rund die Hälfte im Bereich Web-Telekommunikation, weiter intensiv in Forschung und Entwicklung von Zukunftsprodukten und neuen Technologien. Die langfristigen Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen spiegeln sich in der produkttechnischen Führungsposition von WEB.DE (47 Testsiege) wider und schaffen damit gleichzeitig im Bereich Web-Telekommunikation optimale Voraussetzungen.

Wesentliche Entwicklungsleistungen des Jahres 2004 im Segment WEB.DE Portal waren insbesondere der Ausbau von WEB.DE FreeMail, die Entwicklung der

eigenen VoIP-Anwendung WEB.DE FreePhone®, der Launch des ISP-Produktes WEB.DE DSL, von WEB.DE Mail-Domain sowie der Ausbau unserer CRM- und Billing-Plattform.

Darüber hinaus hat WEB.DE sein gesamtes Portal <http://web.de> umfassend überarbeitet im Hinblick auf eine nochmals gesteigerte Nutzerfreundlichkeit und mehr Funktionen. Ausgehend von den Grundbedürfnissen der Internet-Nutzer, verbindet das neue WEB.DE nun die Einfachheit moderner Benutzeroberflächen mit der Leistungsfähigkeit eines umfassenden Internetportals. Dies geht einher mit deutlich reduzierten Ladezeiten.

Mit WEB.DE SmartSearch® wurde die Internetsuche der nächsten Generation entwickelt. Diese verbessert die Suchergebnisstruktur deutlich, indem sie Suchergebnisse sprachwissenschaftlich analysiert und dem Nutzer zusätzlich dynamische, kontextbezogene Themenbäume rund um das gesuchte Stichwort anzeigt.

Im Mittelpunkt der Entwicklungsanstrengungen stand daneben im Geschäftsjahr 2004 das Web-Telekommunikationsprodukt Com.Win, wo im Rahmen einer Vielzahl von Release- und Entwicklungszyklen neue Produktfunktionalitäten entwickelt und auf den Markt gebracht wurden.

D Voraussichtliche Entwicklung

WEB.DE ist in seiner Unternehmensentwicklung nicht vollkommen frei von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Der bisherige Verlauf des Jahres 2005 ist allgemein geprägt von einem verhaltenen und vorsichtigen Optimismus in Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Entscheidender Faktor wird die Entwicklung des privaten Konsums in 2005 sein. Gleichwohl sind nach wie vor große strukturelle Themen und Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft und unser Sozialsystem ungelöst. Insofern bleiben die zukünftigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin unsicher mit nach wie vor gedämpften Wachstumsaussichten für die deutsche Wirtschaft.

Trotz dieses labilen gesamtwirtschaftlichen Umfelds in Deutschland erwarten wir für WEB.DE ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2005.

Vor dem Hintergrund der Umsatzentwicklung bei unseren digitalen Bezahldiensten in 2004 – insbesondere bei unserem Premium-Abo-Produkt WEB.DE Club – gehen wir davon aus, dass die Akzeptanz für die angebotenen digitalen Bezahldienste von WEB.DE durch unsere Nutzer auch in 2005 stetig steigt.

Mit WEB.DE DSL hat WEB.DE den sehr wachstums-trächtigen, aber auch sehr wettbewerbsintensiven Markt für Breitband-Internetzugänge betreten. Die WEB.DE AG zielt mit WEB.DE DSL auf einen boomenden Markt, der gerade die Schwelle zum Massenmarkt überschreitet. BITKOM rechnet bis 2006 mit etwa acht Millionen DSL-Zugängen in Deutschland.

Bis 2007 soll die Zahl bereits bei zehn Millionen liegen, einer Studie der HSBC Trinkaus & Burkhard (basierend auf EITO, eMarketer und Datamonitor) zufolge werden in Deutschland in 2010 bereits 19 Millionen DSL-Anschlüsse erwartet. WEB.DE wird bereits heute schon monatlich von 30% der Internetanwender genutzt (= über zehn Millionen Nutzer), für die das WEB.DE DSL Angebot eine attraktive Abrundung des WEB.DE Dienste Portfolios darstellt.

Einer intern durchgeführten Umfrage zufolge verfügt noch ein Großteil der mehr als zehn Millionen WEB.DE Nutzer über einen Schmalband-Zugang. Damit ergibt sich für die WEB.DE AG innerhalb des bestehenden Kundenkreises ein signifikantes DSL-Vermarktungspotenzial. WEB.DE wird somit deutlich die Wertschöpfung pro Kunde erhöhen. Nicht zuletzt deshalb erwartet WEB.DE von seinem DSL-Angebot für 2005 weitere positive Geschäftsimpulse und Umsatzbeiträge.

Der Fokus unserer Anstrengungen im Portalbereich in 2005 wird auf der Weiterentwicklung unserer kostenpflichtiger Produktangebote und in der Konversion unserer großen Nutzerbasis zu zahlenden Kunden liegen. Hier liegt – das hat die dynamische Geschäftsentwicklung bei den Bezahldiensten in den vergangenen zwei Jahren eindrucksvoll belegt – ein enormes Umsatzpotenzial für WEB.DE in der Zukunft.

Der Online-Werbemarkt wird auch in 2005 noch nicht den ganz großen Durchbruch bringen. Allerdings gibt es doch einige deutliche Signale und positive Tendenzen, was die Akzeptanz und den Stellenwert des Mediums Online im Gesamt-Werbemix der Werbetreibenden betrifft. Immer mehr Unternehmen aus den

klassischen Konsumgüter-Industrien und Markenartikler allokiert stetig ansteigende Werbegelder auf das Segment „Online“. WEB.DE ist insgesamt im Online-Werbemarkt sehr gut positioniert, sodass wir – ein positives gesamtwirtschaftliches Umfeld vorausgesetzt – für 2005 insgesamt eine positive Entwicklung der Media Sales Umsätze erwarten.

Insgesamt gehen wir für 2005 von einer sehr positiven Geschäftsentwicklung und einem deutlichen, profitablen Umsatzwachstum im Portalgeschäft aus.

Die für das Geschäftsjahr 2005 geplanten Sachinvestitionen betreffen insbesondere den weiteren Ausbau der IT- und Rechenzentrumskapazitäten im Zuge des geplanten Anstiegs der Nutzungszahlen des Portals und in den digitalen Geschäftsfeldern, wobei die Investitionsintensität und der Kapitalbedarf in 2005 etwa auf dem Niveau von 2004 liegen werden.

Insbesondere in den Bereichen Produktentwicklung, IT und Portaldienste werden wir zur Umsetzung unserer Produktentwicklungs- und Vermarktungspläne Mitarbeiter aufbauen.

Neben dem Ausbau unserer kostenpflichtigen Portaldienste wird der Schwerpunkt unserer Entwicklungsaktivitäten in 2005 eindeutig in der Weiterentwicklung der Web-Telekommunikations Produkte liegen. Vor dem Hintergrund der strategischen Bedeutung des Geschäftsfeldes werden wir hier unsere Entwicklungsaktivitäten auf dem gegebenen hohen Niveau fortsetzen. Wir erwarten hieraus langfristig nachhaltige positive Effekte auf die wirtschaftliche Entwicklung von WEB.DE.

E Hinweise auf besondere Risiken der zukünftigen Entwicklung

1. Akzeptanz des Internets, technologischer Wandel, Akzeptanz der Produkte und Geschäftsmodell

Die Möglichkeit von WEB.DE, aus der Attraktivität des Internets steigende Umsätze zu generieren, hängt im starken Maße vom Anhalten der hohen Wachstumsraten des Internets, sowie der Akzeptanz und der Nachfrage bei digitalen Bezahl diensten, E-Commerce-Angeboten, Internet-Telekommunikationsdienstleistungen sowie anderen Internetdienstleistungen ab. Auf Grund der mit der Nutzung des Internets verbundenen Risiken könnte sich die Akzeptanz des Internets mit entsprechenden negativen Auswirkungen für das Ergebnis der WEB.DE AG verzögern. Gleiches gilt, falls es der WEB.DE AG zukünftig nicht mehr gelingt, ihr Produktangebot dem schnellen technologischen Wandel anzupassen.

Sollte es WEB.DE zukünftig nicht mehr gelingen, seine Produkte und hier insbesondere die heutigen Hauptumsatzträger in der Art weiterzuentwickeln, dass sie auch zukünftig den Bedarf der Nutzer decken und dadurch die Nachfrage nach diesen digitalen Produkten zurückgeht oder zu einem deutlichen Rückgang der Abonnementsverträge mit Kunden führt, so könnte dies erhebliche und nachhaltige Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von WEB.DE haben.

Der Wettbewerb um Internet-Anwender, zahlende Nutzer und Internet-Werbekunden nimmt weiter zu. Es ist ein klarer Trend erkennbar, dass sich die Umsätze bei reichweitenstärksten Internetanbietern, wozu heute auch WEB.DE gehört, polarisieren werden.

Ein nachhaltiger Verlust von wesentlicher Reichweite könnte erhebliche Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

WEB.DE erwartet, in Zukunft einen wesentlichen Teil seiner Erträge aus Online-Werbung, E-Commerce, Digitalen Diensten sowie Internet-Telekommunikation zu erwirtschaften. Sollte das Internet als Medium für Werbung und Handel nicht akzeptiert werden oder sollten sich bezahlpflichtige Inhalte und Services im Internet nicht durchsetzen, würde das Geschäft von WEB.DE nachhaltig darunter leiden.

WEB.DE unternimmt derzeit enorm hohe Entwicklungsanstrengungen im Bereich der Web-Telekommunikation und allokiert hohe personelle und finanzielle Ressourcen in diesen neuen, aufzubauenden Geschäftsbereich der Web-Telekommunikation. Sollte es WEB.DE innerhalb einer wirtschaftlich überschaubaren Zeit nicht gelingen, in dem Geschäftsfeld in ein vermarktungsfähiges Produkt erfolgreich zu entwickeln und/oder erfolgreich zu vertreiben, dessen Erlöse die hohen Investitionen rechtfertigen, so hätte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von WEB.DE.

2. Dauerhafte Systemverfügbarkeit und Software-Sicherheit

Die Dienste von WEB.DE basieren auf einer technischen Infrastruktur, die hochkomplexe Rechenzentren, Netzwerke, Server, Router, Storage-Systeme, Middle- und Software-Komponenten umfasst. Jede nachhaltige Beeinträchtigung eines oder mehrerer dieser Systeme, die eine Serviceunterbrechung der Websites von WEB.DE verursachen, können das Image und damit den Geschäftserfolg beeinträchtigen.

Durch Internet-Anwender verursachte Störungen, z. B. durch Hacker-Angriffe, Viren o. ä. können nicht kategorisch ausgeschlossen werden. Diese können ggf. auch zu einer Haftung von WEB.DE gegenüber seinen Nutzern führen. Die mit der Behebung von durch Dritte verursachten Schäden verbundenen Aufwendungen können die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage von WEB.DE wesentlich und nachteilig beeinflussen. Gleichzeitig ist eine Versicherung solcher Schäden derzeit nicht, bzw. nur sehr eingeschränkt möglich.

3. Wachstumsmanagement

WEB.DE passt kontinuierlich seine innerbetrieblichen Strukturen, Prozesse und Ressourcen der zukünftigen Unternehmensentwicklung und dem geplanten Wachstum an. Ein Misserfolg im Wachstumsmanagement, insbesondere in der Organisations- und Personalentwicklung könnte dazu führen, dass die Ziele nicht erreicht werden oder könnte eine wesentliche negative Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage von WEB.DE haben.

4. Abhängigkeit von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen

Der wirtschaftliche Erfolg von WEB.DE ist insbesondere auf die Marktkenntnisse der Gründer, Matthias und Michael Greve, sowie auf die Leistungen von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen zurückzuführen. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass die Gesellschaft auch in Zukunft in der Lage sein wird, qualifizierte Fachkräfte anzuwerben, zu integrieren, motivieren und zu halten. Der Verlust von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen könnte die Entwicklung von WEB.DE wesentlich nachteilig beeinflussen.

5. Anlagerisiken im Bereich der finanziellen Mittel und bei Unternehmensbeteiligungen

Die liquiden Mittel sind im Sinne einer grundsätzlich konservativen Anlagephilosophie nahezu ausschließlich in festverzinslichen Renten- und Geldmarktpapieren unterschiedlichster Emittenten angelegt. Auch bei der Anlage in festverzinsliche Rentenpapiere mit Investmentgrade-Qualität können Zinsveränderungen, Bonitätsrisiken o. ä. zu Kursverlusten bei Anlagetiteln führen und die Rentabilität der Geldanlagen von WEB.DE gefährden bzw. deutlich vermindern. Analoge Kursrisiken bestehen naturgemäß auch bezüglich der gehaltenen eigenen Anteile.

WEB.DE wird in den nächsten Jahren gegebenenfalls sein Geschäftsmodell, bzw. seine Technologiebasis weiter durch Akquisitionen sowie Beteiligungen an Unternehmen ausbauen. Erfolgreiche Beteiligungen können erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von WEB.DE haben.

6. Schwankungen der Quartalsergebnisse

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass insbesondere die Quartalsergebnisse der Gesellschaft starken Schwankungen unterliegen werden, welche zu ausgeprägten Schwankungen des Aktienkurses der WEB.DE AG führen können.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die zu einer dauerhaften negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von WEB.DE führen könnten.

7. Risikomanagement

WEB.DE versteht effizientes und vorausschauendes Risikomanagement als eine wichtige und wertschöpfende Aufgabe und als ein entscheidendes Element für den Erfolg unserer Geschäftstätigkeit. Unser Überwachungssystem identifiziert, klassifiziert und bewertet Risiken.

Die Ziele des Risikomanagements sind die systematische Auseinandersetzung mit potenziellen Risiken und die Förderung des risikoorientierten Denkens und Handelns in der Gesamtorganisation. Der kontrollierte Umgang mit Risiken soll dazu beitragen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen, den Geschäftserfolg zu steigern und somit den Unternehmenswert zu steigern.

Das Risikomanagement soll insbesondere dazu beitragen, das Risikobewusstsein und die Risikotransparenz zu verbessern, alle wesentlichen Risiken zu identifizieren, angemessen zu steuern und zu überwachen und zuverlässige Management-Informationen über die Risikosituation des Unternehmens sicherzustellen.

Das Risikomanagement von WEB.DE wird geprägt durch die folgenden Grundsätze:

- Voraussetzungen für ein wirksames Risikomanagement sind die klare und eindeutige Zuordnung von Aufgaben und Verantwortung in der Gesamtorganisation sowie ein systematischer Risikomanagementprozess.
- Risikomanagement muss auf alle mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken gerichtet sein.

- Risikomanagement erfolgt durch die Unternehmensleitung ebenso wie durch die operativen Geschäftseinheiten im Rahmen ihrer klar definierten Ergebnisbereichsverantwortungen.
- Funktionsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Risikomanagement-Systems sind laufend zu überwachen und gegebenenfalls anzupassen.
- Das Risikomanagement-System ist in geeigneter Weise zu dokumentieren und im Unternehmen zu kommunizieren.

Ein Risikomanagement-System hat hierbei die Aufgabe, den Verantwortlichen geeignete Werkzeuge zur Risikoanalyse und Bewertung bereitzustellen. Das Handbuch zum Risikomanagement wird durch den Risikomanager aktualisiert und gepflegt.

Ein zentraler Risikomanager von WEB.DE hat die Methoden- und Richtlinienkompetenz über das Risikomanagement-System. Er koordiniert und führt die Berichterstattung über die wesentlichen Risiken. Dazu gehört auch eine Statusüberprüfung des Risikoinventars und -reportings. Risiken werden durch die Ergebnisbereichsverantwortlichen für ihre Bereiche identifiziert und bewertet, Maßnahmen zur Risikohandhabung formuliert und umgesetzt.

Eine Risikoinventur und -bewertung wird mindestens einmal jährlich durchgeführt. Sollte sich hieraus Handlungsbedarf ergeben, so sind angemessene Maßnahmen zur Risikohandhabung und -verfolgung zu ergreifen und in die Berichterstattung aufzunehmen. Bei Bedarf wird über den Vorstand der Aufsichtsrat im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung informiert. Ein Sofort-Informationsreport dient im Rahmen des Risikomanagements einer kurzfristigen und zeitnahen Berichterstattung von neuen Risiken.

Der Vorstand

Karlsruhe, den 16. Februar 2005

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der WEB.DE Aktiengesellschaft, Karlsruhe, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America (US-GAAP) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Frankfurt am Main, den 25. Februar 2005

KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Böttcher	Weiß
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Glossar

Account

Individuelle Zugangsberechtigung eines Nutzers zu einem Computer oder zu einem persönlichen E-Mail-Postfach.

Always-on Frei übersetzt: „Immer online“

Damit sind vorrangig Internetverbindungen gemeint, bei denen der Nutzer die Verbindung nicht unterbricht, sondern ohne Unterbrechung online ist. Dies ist zumeist der Fall bei so genannten → **Flatrates**.

B2B Business-to-Business

Elektronische Geschäftsabwicklung zwischen Unternehmen, ihren Lieferanten und Händlern.

B2C Business-to-Consumer

Handelsbeziehungen, die über das Internet zwischen Hersteller oder Händler und dem Endverbraucher abgewickelt werden, z. B. beim → **E-Commerce** oder → **Online-Shopping**.

Backbone

Schnelle, kapazitätsstarke Netzwerkverbindung, die überregional weitere Netzwerke miteinander verbindet.

Black Scholes

Preisberechnungsmodell für Optionen, das darauf abzielt, den theoretisch richtigen Optionsscheinpreis zu ermitteln. Das Modell wurde von Fischer Black und Myron Scholes entwickelt.

Banner

Werbefläche auf einer Internetseite, die oft mit einem → **Hyperlink** hinterlegt ist.

Bilanzpressekonferenz

Veröffentlichung der Ergebnisse für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Browser

Computerprogramm zur Darstellung von → **Websites**. Ein Browser dient zur Navigation im Internet.

Content

Inhaltlicher Aspekt einer Online-Präsenz, z. B. Text, Grafik oder Multimedia.

Corporate Governance

Wesentliche Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften, die international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung enthalten.

CRM Customer Relationship Management

System zur intensiven Pflege der Kundenbeziehungen.

Director's Holdings

Bestände in Aktien der Gesellschaft (Emittent) oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente durch meldepflichtige Personen der WEB.DE AG.

Director's Dealings

Geschäfte in Aktien der Gesellschaft (Emittent) oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente durch meldepflichtige Personen der WEB.DE AG.

Domain

Bestimmter Bereich im hierarchischen Namensraum des Internets, der von einem Domain-Name-Server betreut wird. Beispiel: Bei „WEB.DE“ stellt „.de“ die so genannte Top-Level-Domain und „WEB“ die so genannte Second-Level-Domain dar.

Download

Abruf von Dateien oder Programmen aus dem Internet oder sonstigem Computer-Netz. Dabei werden Daten von einem anderen Rechner auf den eigenen kopiert.

DSL Digital Subscriber Line

Breitbandige digitale Verbindung über ein Telefonnetz. Verschiedene Tarifierungen wie z.B. Volumentarif → **Flatrate** (siehe auch <http://dsl.web.de>)

EBIT Earnings before interest and taxes

Ergebnis vor Zinsen und Steuern

EBITDA Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization

Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen

E-Commerce Electronic Commerce

Sammelbezeichnung für geschäftliche Transaktionen über elektronische Medien wie das Internet.

E-Mail Electronic Mail

Schnelles und kostengünstiges Senden und Empfangen von elektronischer Post zwischen Internet-Nutzern. Die Kopfzeile einer E-Mail umfasst die Adressinformationen (Adressaten, Absender, Versandweg und Titel).

Equity-Methode

Stellt eine Bewertungsmethode für Anteile an Unternehmen dar, auf deren Geschäftspolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann. Dabei geht das anteilige Jahresergebnis des Unternehmens, auf das maßgeblich Einfluss ausgeübt werden kann, in den Buchwert der Anteile ein.

Flatrate

Als Flatrate bezeichnet man einen Tarif, der durch einen monatlichen Betrag pauschal den Internetzugang abdeckt – ohne Begrenzung von Zeit oder Transfervolumen.

Free Float

Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet, d. h. nicht in Besitz von Großaktionären ist.

Goodwill Engl. für Geschäfts- oder Firmenwert

Setzt sich aus Werten zusammen, die nicht in der Bilanz erscheinen, aber maßgeblich am Erfolg beteiligt sein können (z.B. bekannter Markenname, guter Firmenruf, treue Stammkundschaft, vorhandene Patente etc.).

Homepage

Website, die nach dem Aufrufen einer Internetadresse erscheint. Oft ist die private Webseite einer Person gemeint.

Hosting

Dienstleistung eines → **ISP**, der seinen Kunden auf Servern Speicherplatz bereitstellt.

Hyperlink

Verweis auf ein anderes Dokument oder eine andere Textstelle in einem → **Hypertext**.

Hypertext

Elektronische Dokumente, die aus Querverweisen bestehen, die der Leser in nichtlinearer Reihenfolge lesen kann.

Instant Messenger

Programm, mit dem Internetnutzer feststellen können, ob andere Nutzer des Instant Messaging Systems (z.B. Freunde, Kollegen) auch online, d.h. gerade im Internet sind. In diesem Fall können kleine Nachrichten direkt gesendet werden, sodass eine Online-Unterhaltung in Echtzeit möglich wird (Bsp.: ICQ).

Internet

Das Internet ist ein weltweites Netzwerk von Computern ohne zentrales Netzmanagement auf der gemeinsamen Basis des Internet-Protokolls.

ISP Internet-Service-Provider

Dienstanbieter, der für Dritte den Zugang zum Internet herstellt, aber auch internetbasierte Dienste (wie z. B. → **Hosting**) anbietet.

IP Internet-Protokoll

Herstellerneutrales Transportprotokoll für die weltweite, netzüberschreitende Kommunikation.

KGV Kurs-Gewinn-Verhältnis

Gibt an, in welchem Verhältnis der Gewinn einer Aktiengesellschaft zur aktuellen Börsenbewertung steht.

Marge

Bezeichnung für die Spanne zwischen An- und Verkaufspreis.

Media Sales

Die Vermarktung (Monetarisierung) von Werbeformen (Print-Anzeigen, TV- bzw. Radio-Spots, Banner etc.) auf Werbeträgern (Medien).

Online-Shopping

Das Einkaufen im Internet

Operativer Cashflow

Die durch das operative Geschäft erwirtschafteten liquiden Mittel. In den operativen Cashflow gehen der Jahresüberschuss, die Veränderung der Abschreibungen, der Rückstellungen und des Umlaufvermögens ein.

Peering

Datenaustausch zwischen zwei oder mehreren Datenetzen (Computer-Netzen) im Internet.

Portal

Internet-Zugangs- oder Startseite, die in der Regel ein umfassendes Angebot von Navigationsfunktionen, Content und zusätzlichen Diensten wie E-Mail enthält (z. B. www.web.de).

q-o-q Engl. für „quarter on quarter“

Vergleich Quartal zu Quartal

Telko

Telekommunikationsanbieter

Unified Messaging Abk.: UMS

Bezeichnet eine Vorgehensweise, welche die vielfältigen eingehenden Nachrichten (Sprachnachrichten, Faxe, E-Mails etc.) in eine einheitliche Form bringt und abrufbar macht (z. B. bei WEB.DE).

Unique User

Bezeichnung für unterschiedliche Internetnutzer, die in einem bestimmten Zeitraum eine Internetseite aufsuchen.

US-GAAP United States Generally Accepted Accounting Principles

US-amerikanische Norm der Bilanzierung. Die Jahres- und Quartalsabschlüsse der WEB.DE AG werden bislang nach US-GAAP erstellt.

VoIP Voice over IP

Internet-Telefonie, die weltweite Sprachübertragung in Echtzeit über das Internet möglich macht.

Webseite

Internetseite, auf der sich Inhalte eines Anbieters befinden. Diese können durch eine URL im Internet aufgerufen werden.

y-o-y Engl. für „year on year“

Vergleich Jahr zu Jahr

@-Zeichen

Trennzeichen in E-Mail-Adressen (zum Beispiel: max.mustermann@web.de)

Impressum

■ Herausgeber

WEB.DE AG
Amalienbadstraße 41
76227 Karlsruhe
Deutschland
Tel. +49 (0) 721 94329-0
Fax +49 (0) 721 94329-22
<http://webde-ag.de>

Kontakt:
Richard Berg,
Leiter Investor Relations
Silvia Teschner,
Junior-Referentin Investor Relations
investor.relations@webde-ag.de

■ Gestaltung/Produktion

Art Crash Werbeagentur GmbH
Weberstraße 9
76133 Karlsruhe
Deutschland

■ Fotografie

Deniz Saylan
Mediaconsulting & Fotoproduktionen
Kappstraße 18
70619 Stuttgart
Deutschland
<http://www.denizsaylan.com>

Finanzkalender

Termine	
April 2005	Roadshow Schweiz
April 2005	Roadshow UK
Mai 2005	Roadshow USA
10.05.2005	Privatinvestorentag
25.05.2005	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts
07.07.2005	Hauptversammlung 2005
21.07.2005	Veröffentlichung des 6-Monatsberichts
16.08.2005	Privatinvestorentag
20.10.2005	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts
08.11.2005	Privatinvestorentag



WEB.DE

WEB.DE AG
Amalienbadstraße 41
76227 Karlsruhe
Deutschland
Tel. +49 (0) 721 94329-0
Fax +49 (0) 721 94329-22
<http://webde-ag.de>
<http://web.de>